



Otto Hahn Gymnasium
Göttingen

Schulprogramm

(Stand September 2018)

Inhalt

1	Das Schulprofil	1
1.1	Umfeld und Schulform	1
1.2	Unterrichtsangebote	1
1.3	Adressen	3
2.	Das Leitbild	4
2.1	Leitsätze	4
2.2	Indikatoren	4
3.	Das Leitbild in seiner Realisierung - Situationsanalyse	6
3.1	Realisierung zum ersten Leitsatz	6
3.2	Realisierung zum zweiten Leitsatz	9
3.3	Realisierung zum dritten Leitsatz	14
3.4	Realisierung zum vierten Leitsatz	16
3.5	Realisierte fachbezogene Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung im Schuljahr 2008/09 und 2009/10	21
4.	Entwicklungsziele	25
4.1	Sicherung des Ist-Stands	26
4.2	Konsolidierung der Fachgruppenarbeit hinsichtlich der curri- cularen Vorgaben	27
4.3	Unterrichtsentwicklung hinsichtlich des dritten Leitsatzes	27
4.4	Maßnahmen der Fachgruppen hinsichtlich der Optimierung der Unterrichtsqualität	29
4.5	Entwicklung eines Konzepts zur systematischen Fortbildung	33
4.6	Entwicklung eines Konzepts zur schulinternen Qualitätssi- cherung	33
4.7	Entwicklung eines Konzepts zur Leistungsmessung	33
4.8	Entwicklung eines Medienkonzepts	34
4.9	Maßnahmen zur räumlichen Gestaltung der Schule	35
5	Nachwort	35

1 Das Schulprofil

1.1 Umfeld und Schulform

Das Otto-Hahn-Gymnasium wurde 1969 gegründet und ist das jüngste von fünf Göttinger Gymnasien.

Im Schuljahr 2018/2019 hat das Otto-Hahn-Gymnasium ca. 1250 Schülerinnen und Schüler. Es gibt in der Sekundarstufe I jeweils 5-6 Parallelklassen, die von circa 120 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang wird das OHG bis 2020 einen Erweiterungsbau mit insgesamt ca. 20 Klassenräumen bekommen. Zur Zeit nutzt die Schule vorübergehend 7 Klassenräume der BBS II für den Unterricht in der Oberstufe.

Die Schülerschaft des Otto-Hahn-Gymnasiums ist durch eine natürliche, gemischte Sozialstruktur mit Elternhäusern aus unterschiedlichen Schichten gekennzeichnet. Die Schule nimmt darüber hinaus seit diesem Schuljahr jährlich neue Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Realschulen und Gesamtschulen in die Einführungsphase auf.

2014 wurde darüber hinaus ein Sprachförderprogramm eingerichtet, in dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Herkunftsländer im Alter von 11 bis 17 Jahren Deutsch lernen.

Die Schule liegt verkehrsgünstig in der Nähe des Bahnhofs und ist daher mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar; so wird sie insbesondere für Schülerinnen und Schüler aus den westlich und nördlich von Göttingen gelegenen Ortschaften und dem unmittelbar angrenzenden Göttinger Stadtteil Grone besucht. Ca. 75% der Schülerinnen und Schüler sind Fahrschüler.

Zum Schulgelände gehören zwei Schulhöfe, von denen einer nach modernen sportpädagogischen Gesichtspunkten mit vielen Bewegungsgeräten, u.a. mit einer Kletterwand, ausgestattet ist. Weiterhin verfügt die Schule über einen Fußballplatz mit Niedrigtoren, verschiedene Basketballkörbe sowie eine Parkanlage. Alle Klassen sind auf dem Gelände des Otto-Hahn-Gymnasiums untergebracht. Sport findet im nahe gelegenen Maschparkstadion oder in der Sparkassenarena statt.

Das schuleigene Landschulheim „Haus Hoher Hagen“ wird für mehrtägige Fahrten des Sekundarstufenbereichs I, für Seminarveranstaltungen der Oberstufe und außerunterrichtliche Projekte aller Klassenstufen und Gruppen genutzt.

Das Innengebäude ist kreativ und persönlich gestaltet. Die Jahrgänge 5 und 6 haben eigene Trakte mit großzügigen Klassenräumen und jeweils einem eigenen Aufenthaltsbereich. Das Otto-Hahn-Gymnasium verfügt über moderne Naturwissenschaftsräume mit umfangreichen Sammlungen, die zeitgemäßen naturwissenschaftlichen Unterricht ermöglichen. Der Kunstbereich ist großzügig eingerichtet und umfasst ein zusätzliches Fotolabor sowie eine Werkstatt mit umfangreicher Maschinensammlung, die für praktisches Arbeiten im Unterricht oder im AG-Bereich nutzbar ist. Für den Musikunterricht steht ein gut ausgestatteter Musikbereich mit eigenem Studio und entsprechenden Fachräumen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Film- und Theaterraum, mehrere Computerräume mit Internetzugang und eine sehr gut ausgestattete und umfangreiche Bibliothek.

In der schuleigenen Mensa, in der sowohl warme Gerichte als auch frisch zubereitete Salate angeboten werden, besteht die Möglichkeit kostengünstig zu essen. In einem Kiosk werden zwischen 7.00 Uhr und 13.30 kostengünstig Backwaren und Getränke angeboten.

1.2 Unterrichtsangebote

Das Unterrichtsangebot des Otto-Hahn-Gymnasiums orientiert sich grundsätzlich am niedersächsischen Lehrplan für Gymnasien und umfasst alle Fächer. Darüber hinaus bietet es aber besondere unterrichtliche Zweige und eine Vielzahl zusätzlicher Angebote und Besonderheiten an:

Musikzweig ab Klasse 5

Hier ist Musik vierstündiges bzw. ab Klasse 9 sechstündiges Hauptfach. Voraussetzung für die Anmeldung im Musikzweig ist es, entweder ein Instrument zu spielen oder aber eines zu erlernen. Der Unterricht folgt dem Grundsatz einer begabungsorientierten Differenzierung ohne verfrühte Spezialisierung. Zwei der vier bzw. vier der sechs Musikstunden sind musikpraktisch angelegt, d.h., dass im Jahrgang 5 und 6 vor allem die Musikklassen den Unterstufenchor bilden. Weitere Ensembles wie das Vororchester 'Young Spirit', das Streichorchester, das Bläserorchester 'Blasphobie', die Bigband 'Jazz'aholics', der Flötenkreis, die Gitarrengruppe sowie der Konzert- und der Schulchor ermöglichen zusätzlich neigungsorientierte Praxiserfahrung.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde aufsteigend ab Klasse 5 eine Bläserklasse eingerichtet. Dieser Klasse liegt ein praxisorientiertes Konzept für die Klassen 5 bis 7 für den regulären Musikunterricht zu Grunde. Mit Eintritt in die Bläserklasse beginnen die Schülerinnen und Schüler ein Blasinstrument zu erlernen, die musikalische Elementarlehre wird durch das praktische Musizieren im Klassenverband unterrichtet. Zusätzlich zu ihrem Unterricht im Klassenensemble wird einmal wöchentlich Kleingruppenunterricht bei Instrumentallehrern auf ihren jeweiligen Instrumenten erteilt. Im Anschluss an die Klasse 7 können die Schülerinnen und Schüler im Musikprofil des Wahlpflichtunterrichts in die bereits bestehenden Bläserensembles der Schule integriert werden.

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Das Mat-Nat-Profil erstreckt sich über die Schuljahre 8 bis 10 und wird über naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften in den Jahrgängen 5 bis 7 vorbereitet. Ziel dieses Mat-Nat-Profiles ist es, Schülerinnen und Schülern am OHG verstärkt naturwissenschaftlich ausgerichtete Unterrichtsangebote zu machen. Es trägt der wachsenden Bedeutung der Naturwissenschaften und Informatik in unserer Gesellschaft Rechnung. Der Erfolg dieses Konzepts wird u.a. dadurch deutlich, dass das Otto-Hahn-Gymnasium als MINT-Schule ausgezeichnet ist. Die Aufnahme in den Verein *Mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V.* (kurz MINT-EC, wobei M=Mathematik, I=Informatik, N=Naturwissenschaften, T=Technik bedeutet) ist an eine Reihe hoher Qualitätskriterien gebunden, die bisher nur wenige Schulen bundesweit erfüllen konnten.

Im Jahrgang 11 (Einführungsphase) können Schülerinnen und Schüler, die sich besonders für Naturwissenschaft und Technik interessieren, statt der 2.Fremdsprache ein naturwissenschaftliches Profil wählen.

Fremdsprachen und Fremdsprachenzweig

Englisch ist in Klasse 5 die erste Pflichtfremdsprache. Ab Klasse 6 werden am Otto-Hahn-Gymnasium Französisch, Latein oder Spanisch als zweite verbindliche Fremdsprache angeboten.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts kann mit Beginn der Stufe 8 - je nach zweiter Fremdsprache - Spanisch, Russisch, Französisch oder Latein als zusätzliche dritte Fremdsprache belegt werden.

Auch ab Klasse 11 ist es möglich, neu beginnend Fremdsprachen zu erlernen. Dies sind Spanisch und Latein sowie schulübergreifend Italienisch, Russisch und Chinesisch. Darüber hinaus ermöglicht das Otto-Hahn-Gymnasium sprachinteressierten Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Austauschprogrammen und Auslandsaufenthalten, z.B. in Genf, Pau, Gloucester, Ontynient/Spanien, Philadelphia, Gdingen , Mussorie in Indien sowie Dachan in der Mongolei. Für Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 besteht zum einen die Möglichkeit, an einem zwei- bis dreimonatigen Austauschprogramm „Brigitte Sauzay“ mit Frankreich im 11. oder 12. Jahrgang teilzunehmen. Zum anderen haben sie in den Sommerferien die Gelegenheit, ein mehrwöchiges Praktikum in Frankreich oder an einer argentinischen Schule zu absolvieren.

Den Schülerinnen und Schülern, die sich für keinen der oben genannten Zweige entscheiden, werden im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts weitere Profile ab Klasse 8 angeboten:

- bilinguales gesellschaftswissenschaftliches Profil
(Erdkunde, Politik, Wirtschaft und Geschichte werden in englischer Sprache unterrichtet)
- gesellschaftswissenschaftliches Profil
- pädagogisches Profil
- musisch-künstlerisches Profil

Insbesondere der Fächerübergreif bzw. der fächerverbindende Unterricht bildet einen didaktischen und methodischen Schwerpunkt dieser Lernprofile.

Profile der Oberstufe

Durch die enge Zusammenarbeit der Göttinger Gymnasien können am Otto-Hahn-Gymnasium alle laut Verordnung möglichen Profile der Oberstufe mit allen entsprechenden Fächerkombinationen angeboten werden. Dies sind das sprachliche, das mathematisch-naturwissenschaftliche, das gesellschaftswissenschaftliche, das musisch-künstlerische und das sportliche Profil.

Ganztags- und AG-Angebot

Das OHG bietet eine Reihe pädagogisch akzentuierter und teilweise Freizeit orientierter Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsbereich an. An fünf Wochentagen werden bis 15.15 Uhr AGs u. a. im naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen und sportlichen Bereich angeboten. Einen besonderen Stellenwert nehmen auch Angebote zur Förderung der Persönlichkeit, Jungen- und Mädchenarbeit, Wettbewerbsteilnahme und Fremdsprachenzertifizierungen ein. Von montags bis freitags können die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen, in der qualifizierte pädagogische Mitarbeiter und Lehrkräfte zur Unterstützung zur Verfügung stehen. Für die Klassen 5 bis 7 besteht mit zurzeit einem verpflichtenden Nachmittag ein teilgebundenes Ganztagsangebot mit einer Sportverfügungsstunde, freier Lernzeit sowie einem bindendendifferenzierendem Förder-/Forderkonzept in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen.

1.3 Adressen

Die Schulleiterin des Otto-Hahn-Gymnasiums ist Frau R. Engels, ihre Stellvertreterin ist Frau Iris Bruse.

Anschrift: Otto-Hahn-Gymnasium, Carl-Zeiss-Str. 6, 37081 Göttingen

Telefon: 0551/4005380

Fax: 0551/4005351

E-mail: ohg@goettingen.de

Internet: ohg.goe.ni.schule.de

2 Das Leitbild

Die nachfolgenden Leitsätze stellen die Orientierung des Otto-Hahn-Gymnasiums Göttingen dar und dienen als Basis für langfristige Entwicklungsziele der Schule. Sie bilden die Werte ab, an denen sich alle am Schulleben beteiligten Gruppen orientieren. Dieses Leitbild wurde im Rahmen eines Projektes, an dem das gesamte Kollegium der Schule, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern beteiligt waren, entworfen, und vom Schulvorstand auf der Gesamtkonferenz vorgelegt, wo es am 14.02.2008 verabschiedet wurde. Das Leitbild des Otto-Hahn-Gymnasiums hat weder den Anspruch der Vollständigkeit noch den der Endgültigkeit. Es wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und bei sich ändernden gesellschaftlichen Bildungsansprüchen gegebenenfalls erweitert oder modifiziert - ohne dabei von den grundsätzlichen Wertvorstellungen abzuweichen.

Die Leitsätze sind in ihrer Gewichtung als gleichwertig anzusehen. Die unten gewählte Reihenfolge ihrer Darstellung drückt also keine Priorisierung aus.

2.1 Leitsätze

Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus - durch einen qualitätsorientierten Unterricht.

Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung.

2.2 Indikatoren

Die Indikatoren dienen der näheren Erläuterung der Leitsätze und beschreiben, wie die in den Leitsätzen formulierten Visionen erreicht werden können. Gleichzeitig ermöglichen sie, das schulische Profil des Otto-Hahn-Gymnasiums zu analysieren (Kapitel 3) und zukünftige Entwicklungsziele (Kapitel 4) abzuleiten.

1 Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.

1.1 Wir bilden moralische Urteils- und demokratische Handlungsfähigkeit aus.

1.2 Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Initiative und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

1.3 Wir fördern Kritikfähigkeit und mitmenschlich-solidarische Handlungsformen, die Differenzen beachten und ohne Ausgrenzung auskommen.

1.3 Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am interkulturellen Dialog.

2 Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

2.1 Wir verknüpfen kognitive mit sozialen und emotionalen Kompetenzen.

2.2 Wir berücksichtigen und fördern musikalische, künstlerische und sportliche Interessen.

2.3 Wir ermöglichen erlebnis- und erfahrungsbezogene Lernprozesse, auch

durch Öffnung der Schule und Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten.

2.4 Wir stützen Selbstvertrauen, erziehen zur Selbstständigkeit und befähigen zur Zusammenarbeit.

3 Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus - durch einen qualitätsorientierten Unterricht.

3.1 Wir vermitteln zukunftsfähiges Wissen und motivieren zum weiteren Lernen.

3.2 Wir räumen dem Lernen des Lernens eine gewichtige Stelle im Lernprozess ein.

3.3 Wir ermöglichen individuelle Lernwege und Förderung und berücksichtigen unterschiedliche kulturelle und soziale Herkunft.

3.4 Wir gestalten Lernprozesse möglichst handlungs- und problemorientiert und ermutigen zu eigenständigen Lösungen.

3.5 Wir wenden unser Erfahrungswissen kritisch auf wissenschaftliche Erkenntnisse an und entwickeln differenzierte und klar strukturierte Konzepte.

4 Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung.

4.1 Wir gehen verlässlich und respektvoll miteinander um und achten jeden in seiner Andersartigkeit.

4.2 Wir halten uns an Regeln und Absprachen und legen Wert auf Teamarbeit.

4.3 Wir verpflichten uns in jeweiliger Verantwortung zur Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern.

4.4 Wir streben danach, unsere Schule als anregenden Ort des Lernens und Arbeitens zu gestalten.

4.5 Wir halten uns an verabredete Leistungsanforderungen und machen unsere Bewertungsmaßstäbe transparent.

3 Das Leitbild in seiner Realisierung – Situationsanalyse

Die folgende Situationsanalyse beschreibt, welche Maßnahmen, Strukturen und Projekte hinsichtlich der Leitsätze des Otto-Hahn-Gymnasiums bereits etabliert sind. Die Zuordnung erfolgt unter den entsprechenden Indikatoren des Leitbildes. Initiativen die bereits einmal beschrieben wurden, aber auch andere Indikatoren betreffen, werden am Ende einer jeweiligen Liste aufgezählt („außerdem:“).

3.1 Realisierung zum ersten Leitsatz

Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.

1.1 Wir bilden moralische Urteils- und demokratische Handlungsfähigkeit aus

Pädagogische Dienstbesprechung	In regelmäßigen pädagogischen Dienstbesprechungen wird das Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern reflektiert und es werden gegebenenfalls Maßnahmen zu einer Veränderung verabredet.
Lions Quest Programm	Das für 10 – 15 jährige Jugendliche entwickelte Programm fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen durch Vermittlung von Werten und Lebenskompetenzen. Es basiert auf dem Pädagogischen Ansatz der „Life-Skills-Erziehung“ und ist für die Jahrgängen 5 bis 7 in Einführungs- und Methodentagen sowie in Verfügungsstunden verankert.
Mediationskonzept	Mediatoren und zahlreiche Schüler-Mediatoren bemühen sich alltäglich um Konfliktlösungen im schulischen Bereich.
Projekte im Hinblick auf Erziehung zur sozialen Verantwortung	Aidswaisenprojekt, Sponsorenläufe, sozialer Tag, Typisierung DKMS (Knochenmarksspende), Projekte zur im Rahmen von <i>Bildung zur nachhaltigen Erziehung</i> (BNE)
außerdem:	<ul style="list-style-type: none">- Ausbildung von Bus-Scouts (1.2)- Zivilcourage Training (1.3)- Schülermedientrainer (1.2)

1.2 Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Initiative und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung

Mentorentätigkeit durch Schülerpaten in Stufe 5	Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen kümmern sich besonders um eine neue 5. Klasse und werden dabei von einer Sozialpädagogin und einer Lehrkraft unterstützt.
Ausbildung zu Bus-Scouts	In Zusammenarbeit mit der Polizei und der regionalen Verkehrsbetriebe sorgen die Scouts, die in der achten Klasse entsprechend ausgebildet werden, für einen sicheren und konfliktarmen Umgang.
Ausbildung Diakonie-Praktikum	Im Rahmen des Religionsunterrichts in Klasse 9 besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler unter umfangreicher Betreuung ein Praktikum in einer diakonischen oder sozialen Einrichtung zu absolvieren.
Umwelt	Im Rahmen der ökologischen Sensibilisierung werden am OHG regelmäßig Projekte zum Thema Umweltschutz durchgeführt. Exemplarisch sind die SV-Projekte zum Sammeln von gebrauchten Toner-Kartu-

schen und der Verkauf der Thermobecher zur Müllvermeidung an dieser Stelle ebenso zu nennen wie die Teilnahme am Energiesparmodell der Stadt Göttingen. Seit 2012 gibt es eine enge Kooperation mit dem Regionalen Umweltzentrum Reinhausen.

Hausordnung	Eine verbindliche Hausordnung und ein Absprachenkatalog ermöglichen ein angenehmes Zusammenleben in der Schule.
Gymnasiasten unterrichten Grundschüler	Dieses Programm hilft unseren Schülerinnen und Schülern, sich selbst im Bereich der Naturwissenschaften in der Rolle des Wissensvermittlers wieder zu finden und dadurch eigenständig weiter zu lernen.
Fit for Life	Im Rahmen des WPU-Konzepts wird regelmäßig ein Kurs angeboten, in dem Schüler und Schülerinnen ihre eigenen sozialen und beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen, reflektieren und weiterentwickeln können.
SV-Arbeit	Viele erfolgreiche Initiativen zeichnen die Arbeit der Schülerversammlung am OHG aus. Sammelaktionen für gebrauchte Tintenpatronen und Handys bzw. die Organisation von Projekttagen sind ebenso Beispiele für die geleistete Arbeit wie ihr Beitrag zur Aktion <i>Große unterstützen Kleine</i> oder ihr Engagement bei der Durchsetzung eines Erweiterungsbauwerks. Darüber hinaus nimmt die SV an diversen Seminaren teil, mit denen sie das soziale und ökologische Handeln der Schülerschaft stärkt.
Große unterstützen Kleine (GuK)	Eine wichtige Erweiterung der Möglichkeiten zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern am Otto-Hahn-Gymnasium besteht in dem Projekt „Große unterstützen Kleine“ (GuK). Geeignete Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen können in einem Fach als Betreuerin oder Betreuer einer kleinen Schülergruppe fungieren, in die sich Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen einwählen können, die Defizite in dem betreffenden Fach ausgleichen wollen. Die Organisation und Zusammenstellung dieser Gruppen werden von der Schulleitung vorgenommen.
Förderbereich	Neben den GuK und der Nachhilfebörse gibt es insbesondere in der Sekundarstufe I vielfältige Angebote der äußeren und inneren Differenzierung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen.
Gesundheitsförderliches Leben	Gesundheitstage, Maßnahmen zur Information über gesundheitsförderliches Leben und praktische Erfahrungen dazu, wie z.B. in der „Bewegten Schule“, gehören zum Schulalltag. So war beispielsweise die Projektwoche am Ende des Schuljahres 2011/2012 ganz diesem Thema gewidmet. Auch 2018, während der Projektwoche zur nachhaltigen Entwicklung (BNE), gab es viele Angebote, die dieses Thema aufgegriffen haben.
Spenden- und Sammelaktionen	Die Schülerschaft unterstützt verschiedene soziale Einrichtungen z.B. durch Basare, Sammelaktionen und Sponsorenläufe sowie durch Teilnahme vieler SuS am <i>Sozialen Tag</i> .
Weihnachtsbasar	Der Erlös des seit 2014 jährlich durch die SV organisierten Weihnachtsbasars geht ebenfalls an caritative Einrichtungen in Göttingen und Umgebung.

1.3. Wir fördern Kritikfähigkeit und mitmenschlich-solidarische Handlungsformen, die Differenzen beachten und ohne Ausgrenzung auskommen

Klassenfahrten	Durch die von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern gemeinsam organisierten Klassenfahrten werden insbesondere solidarische Handlungsformen gefördert.
----------------	--

Gewaltpräventionskonzept	In Zusammenarbeit mit der Polizei wird ein Gewaltpräventionskonzept, insbesondere im Sekundarstufenbereich I umgesetzt.
Schulsanitätsdienst	Schülerinnen und Schüler engagieren sich für die gesamte Schülerschaft durch wöchentliche Einsatzbereitschaft als qualifizierte Ersthelfer bei kleinen „medizinischen“ Notfällen.
DKMS-Typisierung	Oberstufenschüler initiieren im Zweijahres-Rhythmus eine Aktion, in der mögliche Knochenmarkspender für an Leukämie erkrankte Menschen gesucht werden.
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR-SMC) ist ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen. Das OHG trägt das Prädikat SOR-SMC seit dem 24.06.05. Es werden regelmäßig Projekte in diesem Sinne, wie auch zur Kampagne „Humanitäre Schule“ durchgeführt. Besondere Erwähnung verdient in dieser Hinsicht die Initiative zu den Projekttagen „Fest der Kulturen“ im Schuljahr 2010, die vom SOR-SMC-Team gemeinsame mit der Schülervertretung organisiert und durchgeführt worden sind. Seit Herbst 2015 besteht eine Arbeitsgruppe, die Projekte zur Integration von Flüchtlingen entwickelt und betreut. Im Rahmen des Herausforderungsprojekts der 8. Klassen werden Projekte zur Unterstützung von Flüchtlingen durchgeführt.
Zivilcourage Training	Das im Wahlpflichtunterricht angesiedelte Zivilcourage Training „Hinschauen – nicht wegsehen“ bedeutet, dass wir rechtzeitig die Notlage eines Mitmenschen erkennen lernen und helfen, ohne uns selbst in Gefahr zu bringen.
Sozialer Tag	An diesem bundesweiten Aktionstag nehmen jährlich sehr viele Schülerinnen und Schüler der Schule teil, indem sie in Firmen oder für Privatleute arbeiten und den Verdienst für einen karitativen Zweck spenden.
Mobbing-Interventionskräfte	Die Mobbing-Interventionskräfte unterstützen Klassenlehrer/Innen bei der Aufarbeitung von Konflikten in der Klasse.
Jugend debattiert	Der Wettbewerb „Jugend debattiert“, an dem Schülerinnen und Schüler seit dem Jahr 2004 mit großem Erfolg teilnehmen, ist sehr breit angelegt und fördert die kritische Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit aktuellen sozialen und politischen Themen. Bereits mehrfach ist es SuS unserer Schule gelungen, sich für das Bundesfinale zu qualifizieren.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> - Diakonie-Praktikum (1.2) - Sammelaktionen (1.2) - Bus-Scouts (1.2)

1.4 Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am interkulturellen Dialog

Auslandsfahrten und Austausch	Die Schule hat ein umfangreiches Austausch- und Fahrtenkonzept.
Sozialpraktikum in Pau	Jährlich leisten bis zu 10 Schülerinnen und Schüler des 11. und 12. Jahrgangs ein vierwöchiges Sozialpraktikum in einem französischen Feriencamp.
Programm „Brigitte Sauzay“	Jährlich erhalten 5 bis 8 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs die Gelegenheit, an einem zwei- bis dreimonatigen Austauschpro-

gramm mit einer französischen oder argentinischen Schule teilzunehmen.

Projekt Erasmus Plus

Seit 2007 beteiligt sich das OHG am ERASMUS-Programm, vormals Comenius-Programm der EU, womit den Schülerinnen und Schülern über die schon lange bestehenden Kontakte zu westeuropäischen und nordamerikanischen Austauschländern hinaus auch Kontakte nach Ost- und Südosteuropa ermöglicht werden. Der Schwerpunkt der Projekte liegt neben dem Kennenlernen der jeweiligen Kultur in der Erarbeitung und Aufführung internationaler Schultheaterstücke. Theater spielen wird zum Medium für die interkulturellen Kontakte. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass sie trotz aller kulturellen Unterschiede doch sehr viel gemeinsam mit Gleichaltrigen in ganz Europa haben. Die Projektsprache ist Englisch und das OHG ist in der Regel die koordinierende Schule des gesamten Projektes.

Integrationskurs ‘Deutsch als Fremdsprache’

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können an einer AG zur Verbesserung ihrer schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit teilnehmen. Durch die thematische Anlage des Kurses wird zudem ein wertvoller Beitrag zur Vertiefung ihrer interkulturellen Kompetenz und damit zur Integration dieser Schülerinnen und Schüler geleistet.

Sprachförderkonzept und Sprachlernförderkurse

Seit August 2014 besteht ein Sprachlernförderkonzept, das Schülerinnen und Schüler verschiedener Herkunftsländer und verschiedener Alterstufen unterstützt, Deutsch zu lernen. Gleichzeitig nehmen sie am Unterricht in ihrer regulären Stammklassen in der Schule teil. Es besteht ein enger Kontakt zwischen Lehrkräften, die im Sprachförderprogramm tätig sind und denen der Stammklassen; ebenso wie ein reger Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern im Sprachförderprogramm und den Schülerinnen und Schüler der regulären Klassen besteht, sodass eine vertiefte Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Kultur stattfindet.

Stipendien-Förderung

Die Schule schlägt regelmäßig Schülerinnen und Schüler zur Förderung in speziellen Förderprogrammen für Schülerinnen und Schüler vor.

außerdem:

SOR-SMC: Fest der Kulturen (1.3)
Projekt Schule:Kultur! (2.2)
Theateraufführungen mit interkulturellem Schwerpunkt (2.1)

3.2 Realisierung zum zweiten Leitsatz

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler

2.1 Wir verknüpfen kognitive mit sozialen und emotionalen Kompetenzen

Projekttage

Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Klassenstufen arbeiten auf ein themenbezogenes, produktorientiertes gemeinsames Ziel hin, wodurch die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

Teilnahme an Wettbewerben

Die gemeinsame Arbeit in einem Wettbewerb mit anderen bildet die sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen aus und lässt sie in öffentliche Konkurrenz treten.

Schulveranstaltungen

Veranstaltungen wie Schulfeste, Tage der offenen Tür, Sponsored

Schulprogramm Otto-Hahn-Gymnasium 2018

	Runs, Theateraufführungen ermöglichen es den Schüler und Schülerinnen, ihre Fähigkeiten in einer Gruppe anzuwenden und Respekt vor der Leistung anderer zu entwickeln.
Tage der offenen Tür	Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen führen Experimente vor, informieren über einzelne Fächer, z.B. Fremdsprachen, bzw. engagieren sich als Schulführer oder Kinderbetreuer am Tag der offenen Tür.
Holocaust-Gedenktag 27.1.	Jährlich wird für die 10. Klassen ein vierstündige Gedenkveranstaltung von der Fachgruppe Geschichte organisiert und durchgeführt.
Forumsveranstaltungen der Stufe 5/6	Neben dem Lernen im Unterricht erwerben Schülerinnen und Schüler durch eigene Präsentationen vor der gesamten Klassenstufe Respekt, Selbstbewusstsein und Disziplin.
Projekt „Bewegte Schule“	Das kognitive Lernen wird seit Jahren durch Bewegungspausen und bewegungsfreundliche Schulanlagen gefördert. Hierfür werden auch Bewegungslotsen in den jeweiligen Klassen ausgebildet.
Sport-Verfügungsstunde	In den Jahrgängen 5 bis 7 findet 14-tägig die sog. Sport/ Verfügungsstunde statt. Die gemeinsam von Klassen- und Sportlehrkraft betreute Doppelstunde, die vierzehntägig stattfindet, stärkt die Klassengemeinschaft und das soziale Verhalten jedes einzelnen.
schuleigenes Landheim „Haus Hoher Hagen“	Hier finden neben Blockseminaren (Facharbeitspräsentationen, Abiturvorbereitung, English Camp) auch Veranstaltungen zur Gruppendynamik und Unterrichtsentwicklung statt. Die SuShaben bei der handwerklichen Umgestaltung des Hauses mitgeholfen.
Jahrbuch	Durch die Mitarbeit an der Gestaltung des Jahrbuchs wird für viele Schülerinnen und Schüler das Wir-Gefühl, sprich die Identifikation mit der eigenen Schule gesteigert.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> - Diakoniepraktikum (1.2) - Praktikum in französischen Sozialeinrichtungen (1.4) - Lions Quest Programm (1.1) - Große unterrichten Kleine (GuK) (1.2) - Mentorentätigkeit in Stufe 5 (1.2) - SV-Initiativen (1.2) - Gymnasiasten unterrichten Grundschüler (1.2) - Schulsanitätsdienst (1.3) - Sammelaktionen (1.2) - DKMS Typisierungsaktion (1.3) - Sozialer Tag (1.3) - Humanitäre Schule (1.2) - Fit for Life (1.2) - Klassenfahrten (1.3) - Programm „Brigitte Sauzay“ (1.3) - Ausrauschprogramm Argentinien (1.3)

2.2 Wir berücksichtigen und fördern musische, künstlerische und sportliche Interessen

Musikzweig	Ein besonderes Angebot ist für musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Musikzweig, der neben vertiefender theoretischer Arbeit viele Musikensembles anbietet. Eine Teilnahme im Ensemble ist auch für Nicht-Musikzweig-Schülerinnen und Schüler möglich.
Bläserklasse	In den Klassen 5 bis 7 gibt es eine Bläserklasse, in der die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein Blasinstrument erlernen und im Rahmen des regulären Musikunterrichts gemeinsam am Klassenor-

chester spielen.

Advents-, Weihnachts- und Sommerkonzerte	In jedem Schuljahr finden mindestens 2, manchmal aber auch 3-4 Konzerte der diversen Ensembles am OHG statt. Konzerte von Musikgruppen ausländischer Schulen kommen noch hinzu.
Musicals	Größter Beliebtheit erfreuen sich die im 2-3 Jahresrhythmus veranstalteten Musicalaufführungen. Diese Bühnenshows sind überzeugende Ergebnisse der Leistungsfähigkeit der Fachbereiche Musik, Kunst, Sport und Darstellendes Spiel und nicht zuletzt auch des Engagements und der Einsatzfreude der Schülerinnen und Schüler des OHG.
Kooperation mit dem Göttinger Knabenchor	In Zusammenarbeit mit dem Göttinger Knabenchor finden regelmäßig Aufführungen des Konzertchores statt.
Sporttage	Regelmäßig werden schulintern Spieletage und ein Sportfest durchgeführt – teilweise um Sportabzeichen abzunehmen, teilweise als Bundesjugendspiele oder Klassenmarathons. An diesen Sporttagen nehmen immer ganze Klassenstufen teil.
Fachbereiche Darstellendes Spiel, Kunst	<p>Am OHG gibt es bereits im Wahlpflichtunterricht der Klassenstufe 8 bis 10 das Fach „Darstellendes Spiel“, welches in den Klassen 9 bis 12 weiter geführt wird. Für die Klassen 5 bis 7 werden Arbeitsgemeinschaften im Bereich Kunst, Theater und Darstellendem Spiel angeboten.</p> <p>Das Fach Kunst präsentiert sich neben dem regulären Unterricht und im Wahlpflichtunterricht in vielen temporären und permanenten Ausstellungen. Gruppen der Oberstufe haben in den vergangenen Jahren an Ausstellungen im Städtischen Museum und in der Fachhochschule Göttingen teilgenommen.</p> <p>Aufführungen des White Horse Theatre in englischer Sprache sind seit Jahrzehnten jährlich auf dem Schulkalender zu finden.</p>
Projekt Schule:Kultur!	Von 2015 ist das OHG eine von 40 Schulen in Niedersachsen, die das Projekt Schule:Kultur! durchführen. Dabei wurden von 2015-2017 fächerübergreifend kulturelle Projekte zum Thema „Spurensuche – auf der Suche nach verlorenen Dingen“ in Kooperation mit dem Künstlerhaus Göttingen e.V. durchgeführt. Am Ende dieser ersten Kooperation wurde eine öffentliche Ausstellung zu diesem Thema organisiert. Seit 2018 besteht eine Kooperation mit der MUSA, in der vor allem im Gestaltungsbereich kooperiert wird. Ziel ist die regelmäßige fächerübergreifende kulturelle Arbeit, die in Ausstellungen mündet.
Kunst-Wettbewerbe	Schülerinnen und Schüler des OHG nehmen an Kunstwettbewerben teil (z.B. Volksbank-Wettbewerb, Talente-Wettbewerb der FIFA).
Sport-Wettbewerbe	<p>Eine große Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie auch Lehrerinnen und Lehrer nehmen am alljährlichen Göttinger Altstadtlauf teil, wobei das OHG meistens den Wanderpokal als laufmotivierteste Schule gewinnen kann. Regelmäßig nehmen gemischte Schüler-Lehrermannschaften am Volkstriathlon teil.</p> <p>Viele sportlich engagierte Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig und mit z. T. großem Erfolg am Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" in den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Tischtennis und Leichtathletik teil.</p> <p>Zudem finden alljährlich Sport- und Spielfeste im unterschiedlichen Rahmen am OHG statt: z.B. Bundesjugendspiele, Klassenmarathons, Sponsorenläufe, WM-Turniere sowie Spieleturniere in den einzelnen Jahrgangsstufen.</p>
Wahlpflichtunterricht	Das WPU-Angebot ermöglicht eine Schwerpunktbildung im künstlerisch-musischen Bereich.

Arbeitsgemeinschaften

Schülerinnen und Schüler können von Montag bis Donnerstag im Ganztagsbetrieb ihren sportlichen und künstlerischen Neigungen nachgehen:

- Streichorchester
- Blockflötenensemble
- Big Band
- Unterstufenchor
- Schulchor
- Konzertchor
- Vororchester Young Spirit
- Gitarren AG
- Blasphobie
- Schwimmen
- Tischkicken
- Sportspiele
- Flamenco
- Yoga
- Schach
- Showtanz
- Geocaching
- Turnen
- Klettern
- Lese-Kreativ-Club
- Darstellendes Spiel auf Englisch
- Bildhauerei, Freies plastisches Gestalten
- Theater
- Filmen
- Mathematikwettbewerbsvorbereitung
- Robotik
- Modellsegelbootbau
- Chemie erleben
- leichter Konzentrieren und Lernen lernen
- Bus-Scouts
- Streitschlichten lernen
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Cambridge First Certificate
- TELC The European Language Certificate
- 10-Finger-Schreiben

außerdem:

- Schulfeste (2.1)
- Projekttag (2.1)
- „Bewegte Schule“ (2.1)
- „Sport-Verfügungsstunde“ (2.1)

2.3 Wir ermöglichen erlebnis- und erfahrungsbezogene Lernprozesse, auch durch Öffnung der Schule und Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Kooperationspartner des OHG ermöglichen es vielen Schülern und Schülerinnen, an außerschulischen Lernorten ihr Praktikum bzw. einzelne Unterrichtsstunden zu absolvieren (z.B. Novelis, HAWK, Phywe, Fakultät für Chemie der Universität Göttingen, PFH Göttingen). Informelle Kooperationen mit einer Vielzahl anderer Institutionen und Firmen bieten ebenfalls diese Möglichkeit (Stadtradio, Stadtjugendring, Tanzschulen Krebs/Swing, Laserlaboratorium etc.).

Kooperationsverträge:

Firmen:

Novelis, Phywe, Stadtradio, DAK,
P.O.S. KresinDesign

Universität:

Fachbereiche Physik, Chemie, Biologie,
Sport der Universität Göttingen

Fachhochschule: HAWK, PFH
 Grundschule: Godehardschule
 Sportliche Einrichtungen: Tanzschule Krebs u. v. m.
 Kulturelle Einrichtungen: Klassik Stiftung Weimar,
 Künstlerhaus Göttingen e.V., Musa
 Ökologische Einrichtungen: Regionales Umweltzentrum

Berufsorientierung/ Bewerbungstraining	Personalentwickler diverser Göttinger Firmen veranstalten mit den Klassen der Einführungsphase ein Bewerbungstraining, außerdem werden über das Jahr verteilt weitere Veranstaltungen von der Agentur für Arbeit und dem Rotary Club Göttingen angeboten.
Beratungstage für Klassen die 9 bis Q2	Am Ende des ersten Halbjahrs stellen sich alternative Schulformen (z.B. die Akademie Münden, IBK Göttingen, BBS 1/3) in jeweils einer Doppelstunde am OHG vor. In diesem Zusammenhang wird auch über die Möglichkeit des Wechsels zur BBS nach dem 9. bzw. 10. Jahrgang informiert. Außerdem erhalten die Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit, etwas über die Ausbildung bei der Bundeswehr bzw. im Rahmen des dualen Konzepts ("Berufsakademie") zu erfahren.
Betriebspraktikum	Das zweiwöchige Praktikum in der Einführungsphase ermöglicht es allen Schülern und Schülerinnen der Einführungsphase, vielfältige Erkenntnisse zum Alltag eines Betriebes zu sammeln. Ein von den Schülerinnen und Schülern angefertigter Bericht reflektiert ihre Erfahrungen.
Besuch des XLABs	Regelmäßig besuchen Oberstufenkurse des OHG das XLAB und führen dort praktische Experimente durch.
Besuch des YLABs	Regelmäßig besuchen Oberstufenkurse des OHG das YLAB und setzen sich dort mit geisteswissenschaftlichen Themen auseinander.
Zukunftstag für Jungen und Mädchen	Einmal im Jahr können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Rahmen dieses bundesweiten Aktionstages unterschiedliche Arbeitswelten kennen lernen.
Austausche/Sprachfahrten	Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen fahren nach Frankreich, England, in die französischsprachige Schweiz, Spanien oder in die Mongolei, Schüler/innen der 10. Klasse nach Polen sowie Schüler/innen der 11. Jahrgangsstufe nach Indien oder in die USA. Alle Besuche beruhen auf Gegenseitigkeit, so dass der Rollenwechsel von Gast und Gastgeber eine Vielzahl von Lernprozessen befördert. Darüber hinaus gibt es für die Sprachen Latein, Spanisch und Russisch Angebote zur Teilnahme an einer von der Schule organisierten Sprachfahrt nach Rom. Hier wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten ihre Sprachfähigkeiten anzuwenden und ihre Kenntnisse über das jeweilige Land und dessen Kultur zu vertiefen.
Klassenfahrten	Klassenfahrten finden in der 5., 7. und 9. Klasse statt. Sie stärken die Klassengemeinschaft; um diesen Prozess zu fördern, werden in vielen Fällen ein Selbstversorgerheim oder naturnahe Heime mit umweltpädagogischen und sportlichen Schwerpunkten gewählt.
Weimar-Projekt	Im Rahmen eines Seminarfachs sowie in einzelnen Wahlpflichtkursen werden spezielle Weimar-Projekte in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner „Klassik Stiftung Weimar“ durchgeführt.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> - Diakonie-Praktikum (1.2) - Sozialer Tag (1.3) - Jugend debattiert (1.3) - Austausche (1.4) - Praktikum in frz. Sozialeinrichtungen (1.4) - Erasmusprojekt (1.4) - Projektstage (2.1)

- Wettbewerbe (2.1)
- Darstellendes Spiel (2.2)
- Klassenfahrten (1.3)
- Schule:Kultur (1.4)

2.4 Wir stützen Selbstvertrauen, erziehen zur Selbstständigkeit und befähigen zur Zusammenarbeit

Präventionstage in den Klassen 5 bis 10	In allen Klassen finden Präventionstage, teilweise in Zusammenarbeit mit der Polizei oder der Organisation Smiley e.V. mit verschiedenen Schwerpunkten statt, die wichtige Aspekte der Persönlichkeitsstärkung als sogenannte Immunisierung gegen Suchtverhalten aufgreifen.
Weihnachtsaktion	Der Abiturjahrgang organisiert jährlich das Verschenken von Schokoladennikoläusen der Schülerinnen und Schüler untereinander.
Ausstellungen	Eine Vielzahl von schulinternen und externen Ausstellungen fördert das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Seit 2014 findet jährlich eine große Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht in der Oberen Pausenhalle statt.
Gestaltung der Konzertprogramme	Selbstständige Schüler-Teams erstellen die jeweiligen Programmhefte für die großen Konzerte.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> - Lions Quest (1.1) - Projektstage (2.1) - Foren der Stufe 5 und 6 (2.1) - Fit for Life (1.2) - Wettbewerbe (2.1) - Schulkonzerte (2.2) - Darstellendes Spiel (2.2) - Gymnasiasten unterrichten Grundschüler (1.2) - Gewaltpräventionskonzept (1.3) - Diakonieveranstaltung (1.2) - Schule ohne Rassismus (1.3) - SV-Initiativen (1.2)

3.3 Realisierung zum dritten Leitsatz

Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus - durch einen qualitätsorientierten Unterricht

3.1 Wir vermitteln zukunftsfähiges Wissen und motivieren zum weiteren Lernen

MINT-Schule	<p>Unsere Arbeit in der Förderung naturwissenschaftlichen Unterrichts durch AGs in den 5. und 6. Klassen, unsere vielen mathematisch-naturwissenschaftlichen Angebote im Wahlpflichtbereich, unsere erfolgreiche Teilnahme an diversen Wettbewerben dieses Bereichs haben uns die Anerkennung als MINT-Excellence-Schule gebracht.</p> <p>Eine MINT-Arbeitsgruppe und ein MINT-Beauftragter sorgen für Transparenz, Koordinierung und Weiterentwicklung von Aktivitäten im Schnittfeld der verschiedenen MINT-Fächer.</p> <p>Seit dem Abitur 2017 verleiht die Schule SuS, die sich über mehrere Schuljahre kontinuierlich und erfolgreich im Mint-Bereich engagiert ha-</p>
-------------	--

	ben Zertifikate, welche die von den SuS in diesem Rahmen geleistete Arbeit dokumentieren und würdigen.
Wahlpflicht-Unterricht	In den Klassenstufen 8 bis 10 wird den Schülerinnen und Schülern das Angebot gemacht, sich aus fünf verschiedenen Profilen eines auszuwählen und sich dort intensiv mit musischen, gesellschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen. Für diesen Bereich gibt es auch ein bilinguales Angebot.
Schulübergreifende Prüfungen	In Mathematik, Deutsch oder Englisch nehmen jedes Jahr viele der Schülerinnen und Schüler an bundes- oder landesweiten Prüfungen teil. Sie erfahren damit einen Vergleich ihrer Leistungen mit einer großen Zahl von Mitschülern.
Vorbereitung zu „Jugend debattiert“	Das Angebot der Vorbereitung für Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ qualifiziert unsere Schülerinnen und Schüler für ein sicheres und kompetentes Auftreten.
Angebote im musisch-künstlerischen Bereich	Teilnahme an den vielfältigen Angeboten im musisch-künstlerischen Bereich, im Theater, in Musik-Ensembles aller Art ist ein schulisches Angebot, das für unsere Schülerinnen und Schüler Grundlagen schafft, über die Schule hinaus in diesen Bereichen ihre Fähigkeiten zu entdecken und Aktivitäten zu entfalten.
außerdem:	- Berufsorientierung und Bewerbungstraining (2.3)

3.2. Wir räumen dem Lernen des Lernens eine gewichtige Stelle im Lernprozess ein

Lernzeit in den 5. Klassen	Im Rahmen des gebundenen Ganztagsangebots haben alle Schülerinnen und Schüler in den 5. Klassen die Möglichkeit, individuell ihr eigenes Lernprogramm zu durchlaufen. Die Zusatzstunde wird wöchentlich im Klassenverband von zwei Lehrkräften der Klasse erteilt. Inhalte sind z.B.: Organisation der Hausaufgabe, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Wiederholung von Lernstoff.
Methodencurriculum	Das Methodencurriculum bezieht alle Fächer ein. Themen wie Selbstständigkeit der Arbeit, Effektivität des Lernens, Verfahren der eigenständigen Vorbereitung von Prüfungen oder Präsentationen stehen im Zentrum des Trainings. Es liegt ein festes Programm für die Klassen 5 bis 8 vor, für die im Schuljahr festgesetzte Termine eingerichtet werden.
Medienkonzept	Die Schule verfügt über ein Medienkonzept für die Klassen 5 bis 10.
Konzept zum methodischen Arbeiten für Jahrgangsstufe 11	In der Jahrgangsstufe 11 liegt zur Vorbereitung der Qualifikationsphase speziell im Fach Deutsch ein Konzept vor, das den Schülerinnen und Schülern Materialien bereitstellt, um methodische Defizite im Schriftlichen aufzuarbeiten.
Führen eines Hausaufgabenheftes	Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I verpflichten sich zum Führen eines schulinternen Hausaufgabenheftes, in dem auch die Eltern in einer eigens dafür vorgesehenen Wochenspalte Informationen an die Lehrkräfte und umgekehrt geben können.
Idealprofile für die einzelnen Fächer	Es existiert ein Idealprofil für die einzelnen Fächer, welches Schülerinnen und Schüler bei der Profilwahl unterstützt.

3.3 Wir ermöglichen individuelle Lernwege und Förderung und berücksichtigen unterschiedliche kulturelle und soziale Herkunft

Individuelle Lernentwicklung	In der Beobachtung der individuellen Lernentwicklung, festgehalten in Aufzeichnungsbogen für jeden Schüler und jede Schülerin und in den Beratungen auf vielen pädagogischen Konferenzen, die den schulischen Werdegang unserer Schülerinnen und Schüler begleiten, versuchen wir, ihre Stärken und Schwächen zu erfassen und sie bestmöglich zu fördern und zu betreuen.
Förderprogramm	Im Förderprogramm, beginnend in den 5. Klassen, erhalten Schülerinnen und Schüler, die mit dem Übergang von den Grundschulen an das Gymnasium Schwierigkeiten haben, Unterstützung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen,
Hausaufgabenbetreuung	In der Hausaufgabenbetreuung stehen ein pädagogischer Mitarbeiter sowie jeweils 2 Lehrkräfte zur Verfügung. Sie werden unterstützt von unserem FSJler.
Arbeitsgemeinschaften	Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften gibt es das Angebot, systematisch zu lernen, wie man Stress bewältigt; die Stärkung der Persönlichkeit steht im Zentrum eines anderen AG-Angebots.
Große unterstützen Kleine	Freitagsnachmittags unterstützen ältere Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none">- „Haus Hoher Hagen“ (2.1)- Arbeitsgemeinschaften (2.2)- Große unterrichten Kleine (1.2)

3.4 Wir gestalten Lernprozesse möglichst handlungs- und problemorientiert und ermutigen zu eigenständigen Lösungen

Eigenständiges Experimentieren	Im gesamten naturwissenschaftlichen Unterricht wird sehr großer Wert auf eigenständiges Experimentieren von Schülerinnen und Schülern gelegt. Um eine mehr problemorientierte Ausrichtung des Unterrichts zu erreichen, wurde in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der gesamte naturwissenschaftliche Unterricht zusammengefasst.
Eigenständige Schülerprodukte	In vielen Angeboten aus dem AG-Bereich und dem WPU stehen eigenständig erstellte Schülerprodukte im Zentrum der Arbeit – wie z.B. die Erarbeitung eines Jahrbuchs, die Arbeit an der schuleigenen Homepage u.a. .
Forder-/Förderkonzept	Es gibt ein differenziertes Forder- und Förderkonzept von Jahrgang 5 bis 9, in denen die Schülerinnen und Schüler, teilweise durch äußere und innere Differenzierung, teilweise durch Zusatzangebote, eigene Lernwege entwickeln können.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none">- Wahlpflichtunterricht (3.1)- Darstellendes Spiel, Kunst (2.2)- Foren der Stufe 5 und 6 (2.1)- Kooperation mit außerschulischen Partnern (2.3)

3.5 *Wir wenden unser Erfahrungswissen kritisch auf wissenschaftliche Erkenntnisse an und entwickeln differenzierte und klar strukturierte Konzepte*

Schuleigene Curricula	In allen Fächern werden schuleigene Curricula unter Berücksichtigung der Abituranforderungen erstellt. Dabei werden die Basiskompetenzen für die jeweiligen Klassenstufen abgesprochen und Überprüfungs-möglichkeiten festgelegt.
Präventionskonzept	Ziel des Präventionskonzeptes ist die frühzeitige Aufklärung und damit Prävention im Bereich von Drogen aller Art und darüber hinaus die gesundheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Es basiert auf sozialpädagogischen, schulp-psychologischen und allgemeinen gesellschaftswissenschaftlichen Veröffentlichungen und Erfahrungen.
Methodenkonzept	Für jeden Jahrgang gibt es ein fachspezifisches und fächerübergreifendes Methodentraining, dass die unmittelbar mit den im Unterricht anzuwendenden Methodenkompetenzen in Verbindung setzt. Dabei werden neuere didaktische und pädagogische Konzepte zu Grunde gelegt.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none">- „Gesundheitsförderliches Leben“ (1.2)- Seminare im „Haus Hoher Hagen“ (2.1)- Medienkonzept (3.2)

3.4 Realisierung zum vierten Leitsatz

Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung

4.1 *Wir gehen verlässlich und respektvoll miteinander um und achten jeden in seiner Andersartigkeit*

Beratungskonzept	Am OHG existiert ein Beratungskonzept, das aus zwei Beratungslehrerinnen, drei Schulmediatoren, einer Sozialpädagogin und einem weiteren Kollegen, der u. a. auch im Mobbing-Interventionsteam mitarbeitet, zusammengesetzt ist. Die Arbeit der Beratungskräfte besteht in Beratung, Information und Gesprächen hinsichtlich einer Verbesserung der sozialen Schulqualität.
Präventionskonzept	Ziel des Präventionskonzeptes ist die frühzeitige Aufklärung und damit Prävention im Bereich von Drogen aller Art und darüber hinaus die gesundheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler.
Methodentag	Es werden an einem besonderen Methodentag die Bedeutung von Gruppenarbeit erarbeitet und bestimmte Regeln der Gruppenarbeit eingeführt.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none">- Schule ohne Rassismus (1.3)- Mediationskonzept (1.1)- Präventionskonzepte (1.1, 1.2, 1.3., 2.4)- Sport-Verfügungsstunde (2.1)- Mobbing-Interventionskonzept (1.3)

4.2 Wir halten uns an Regeln und Absprachen und legen Wert auf Teamarbeit

Hausordnung und Absprachenkatalog	Es existieren eine verbindliche Hausordnung und ein Absprachenkatalog, die ein angenehmes Zusammenleben in der Schule ermöglichen sollen.
Vertretungsregelung	Es gibt schriftlich fixierte Richtlinien für den Fall der Vertretung einer ausgeplanten Lehrkraft.
Regeln zur Abmeldung erkrankter Kollegen	Es gibt Handlungsrichtlinien für den Fall der Erkrankung eines Kollegen.
Vertretungsmaterialkiste	Es gibt einen für die jeweiligen Klassenstufen von den einzelnen Fachgruppen erstellten Materialpool von Aufgaben für Vertretungsstunden, die nicht durch eine Lehrkraft der Klasse oder eine Lehrkraft des entsprechenden Faches vertreten werden können. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus dem Aufgabenpool Aufgaben zu einem Fach aus, mit denen sie eigenständig Lernstoff wiederholen können.
Nachschreibeverfahren von Klassenarbeiten bzw. Klausuren	Versäumte Klassenarbeiten werden für alle Jahrgänge freitags nachmittags unter Aufsicht einer Lehrkraft nachgeschrieben; lange Klausuren der Sek. II (4-6stündig) werden an Samstagen nach geschrieben.
Hausaufgabenregelung	Es gibt eindeutige Regelungen über Art und Umfang von Hausaufgaben.
Computerordnung	Es gibt eine verbindliche Nutzungsordnung für die Computerräume am OHG.
Ordnungsdienst	Die Klassen und Tutorials säubern regelmäßig im Wechsel einen ihnen zugeordneten Bereich der Schule. Es gibt ein Konzept des Ordnungsdienstes für die einzelnen Klassen.
Regeln für den Sportunterricht	Es gibt verbindliche Verhaltensregeln für den Sportunterricht.
Raucherregelung	Es gibt ein eindeutiges Rauchverbot auf dem Schulgelände und ein klares Konzept der Sanktion bei Zuwiderhandlung.
Handyregelung	Es gibt verbindliche Vorgaben für die Nutzung des Handys auf dem Schulgelände.
Pausenbereiche	Es gibt verbindliche Regelungen für die Nutzung der Pausenbereiche.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none">- Mediationskonzept (1.1)- Beratungskonzept (4.1)- Hausaufgabenheft (3.2)

4.3 Wir verpflichten uns in jeweiliger Verantwortung zur Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern

Schulvorstand	Im 16-köpfigen Schulvorstand wirken die Schulleiterin mit Vertretern der Lehrkräfte, der Erziehungsberechtigten sowie der Schüler zusammen, um die Arbeit der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten.
Klasseneleiternvertretung	Die Klasseneleiternschaft wird bei Belangen der einzelnen Klassen durch gewählte Eltern vertreten. Diese nehmen auch an Klassenkonferenzen teil.
Schuleleiternrat	Die Elternschaft wird bei Belangen der Schule durch gewählte Eltern vertreten. Diese nehmen auch an den Gesamtkonferenzen teil.

Arbeit der SV	Die SV am OHG setzt sich aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgangsstufen zusammen, die vom Schülerrat gewählt werden, sich wöchentlich treffen und durch verschiedene und zahlreiche Aktivitäten das Schulleben mit gestalten. Unterstützt wird die SV von den SV-Beratungslehrern der Schule.
Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler	Es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen zur Einführungsphase, zur Profiloberstufe, zum WPU-Unterricht, zur Wahl der 2. Fremdsprache, zu Möglichkeiten längerer Auslandsaufenthalte usw. statt. Diese Veranstaltungen werden durch eine Vielzahl von Informationsbroschüren gestützt.
Regelmäßiger Elternbrief der Schulleiterin	In diesem viermal im Schuljahr erscheinenden Elternbrief wird von den schulischen Ereignissen des vergangenen Vierteljahres berichtet.
Beteiligung der Eltern am Schulleben und an der Schulentwicklung	Eltern arbeiten in Projektgruppen, bei der Lehrmittelausgabe, bei Klassenfahrten und Tagesausflügen mit und bieten darüber hinaus Schülerinnen und Schülern Plätze für das Betriebspraktikum an.
Pädagogische Vorträge und Workshops für Eltern	Es finden in regelmäßigen Abständen Vorträge und Workshops zu pädagogischen oder für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler relevanten Themen für Eltern statt, z.B. zum Medienkonsum, zur Entwicklung von Jugendlichen in der Pubertät.
Jahrbuchgruppe	Eine Lehrerin und zahlreiche Schülerinnen und Schüler sorgen im Rahmen von WPU-Kursen für das alljährliche Erscheinen eines Jahrbuchs.
Online-Redaktion	Zwei Lehrer und einige Schülerinnen und Schüler pflegen die Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> - SV-Initiativen (1.2) - Gymnasiasten unterrichten Grundschüler (1.2) - Große unterstützen Kleine (1.2)

4.4 Wir streben danach, unsere Schule als anregenden Ort des Lernens und Arbeitens zu gestalten

Diverse Profilbildungen	Verschiedene Profile des Otto-Hahn-Gymnasiums ermöglichen interessengeleitetes Lernen.
MINT – Schule	Das Otto-Hahn-Gymnasium wurde im Jahre 2001 als MINT-Schule ausgezeichnet. Die Aufnahme in den Verein „Mathematisch-naturwissenschaftliches Excellence-Center an Schulen e.V.“ (kurz MINT-EC, wobei M=Mathematik, I=Informatik, N=Naturwissenschaften, T=Technik bedeutet) ist an eine Reihe hoher Qualitätskriterien gebunden, die bisher nur wenige Schulen bundesweit erfüllen konnten. Inzwischen konnte sich das OHG insgesamt schon zum fünften Mal erfolgreich wieder qualifizieren, u.a. durch die Organisation und Durchführung eines internationalen MINT – Camps in den Fächern Physik und Chemie und durch die sehr erfolgreiche Teilnahme am Siemens-Award.
Bewegte Schule	Mit dem Modell „Bewegte Schule“ will das Otto-Hahn-Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem Sportinstitut der Georgia Augusta Universität den Schulalltag umgestalten, um dem Bewegungstrieb der Schüler mehr Platz einzuräumen. Kleine Bewegungspausen sollen nicht nur für Wohlbefinden und Entlastung sorgen, sondern auch das Konzentrationsvermögen der Schüler steigern.
Ganztagskonzept	Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit von Montag bis Freitag jeweils bis 15.15 Uhr in der Schule betreut zu werden.

Bereiche des Ganztagsangebotes sind: Hausaufgabenbetreuung, Förder- und Förderangebote, naturwissenschaftliche Angebote, Angebote im musisch-künstlerischen Bereich, Angebote im Sportbereich, persönliche Unterstützungsangebote, EDV Angebote.

Für die Jahrgänge 5 bis 7 findet im Rahmen des teilgebundenen Ganztagskonzepts ein verpflichtender Nachmittag statt, das die Rhythmisierung des Unterrichtsangebots von Lernzeit, Förder-/Fördermaßnahmen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch sowie die Sport-Verfügungsstunde ermöglicht.

Integrationskonzept für Schüler und Lehrer	Für Schülerinnen und Schüler, die neu zu uns kommen, stehen Schüler-Mentoren und des Klassenlehrerteams zur Verfügung. Für die Eingangstufe 5 existiert ein eigenes Integrationskonzept. Für neue Kolleginnen und Kollegen steht ein ausführlicher Reader zur Verfügung. Außerdem fungieren zahlreiche Mitglieder des Kollegiums als „Einführungslotsen“ (Fachobleute, Schulleitung, Systemadministrator ...).
Foren der Stufen 5 und 6	Regelmäßig finden Forumsveranstaltungen der 5. und 6. Klassen statt, bei denen wechselseitige Vorführungen der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen.
Ehrungen verdienter Schüler	Am Ende jeden Schulhalbjahres werden Schülerinnen und Schüler öffentlich für ihre besonderen Verdienste geehrt.
Schulkonzerte	Regelmäßig werden große und kleinere Konzerte im Laufe eines Schuljahres durchgeführt, z.B. ein Weihnachtskonzert, ein Neujahrskonzert und ein Sommerkonzert.
Revue	Im Abstand von etwa zwei bis drei Jahren findet eine große Revue oder ein Musical statt, an dem mehrere hundert Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fachgruppen aktiv beteiligt sind.
Theateraufführungen	Es finden regelmäßig Aufführungen der Kurse „Darstellendes Spiel“ und der Theater-AG statt.
Schulfeste	In unregelmäßigen Abständen finden zu gegebenen Anlässen Schulfeste statt, die das Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern fördern.
Sport- und Spieletage	Regelmäßig werden am Ende des Schuljahres Sport- und Spieletage durchgeführt. Ein zusätzliches Sportfest im Jahr dient dem Erreichen von Sportabzeichen.
Schülerwettbewerbe	Die Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an folgenden Wettbewerben teil: Jugend debattiert, Jugend forscht, Lesewettbewerb, Bundesfremdsprachenwettbewerb und weitere Fremdsprachenwettbewerbe, The Big Challenge, Jugend trainiert für Olympia, Wettbewerbe der diversen Fächer (bes. Geografie, Geschichte, Mathematik, Französisch, Kunst).
Förderkonzept	Es gibt durchstrukturierte Förderkonzepte als Zusatzangebot für viele Hauptfächer von Klasse 5 bis 10.
Stressprävention und –bewältigung	Es gibt eine Anti-Stress AG für die Klassen 5 – 9. Die Projektwoche des Schuljahres 2011/12 wurde zur Thematik „Gesünder leben“ veranstaltet.
Schülerpraktika	In Klasse 9 findet ein Diakoniepraktikum, in Klasse 10 ein Berufspraktikum und in Klasse 10 ein freiwilliges Sozialpraktikum in Frankreich statt.
Schullandheim „Hoher Hagen“	Das Haus auf dem Hohen Hagen bei Dransfeld wurde 1982 von dem "Verein Pro Gesamtschule" der IGS, vom "Verein außerschulische Bildung" sowie dem neu gegründeten "Verein Schulheim OHG" er-

worben. In den darauf folgenden Jahren entstand weitestgehend durch Eigenleistung und mit viel Engagement das "Schullandheim und Bildungsstätte Haus Hoher Hagen". Dem OHG dient das Haus als wertvolle Ergänzung zum alltäglichen Unterrichtsbetrieb in der Schule.

Schülerfirma

2016 wurde im Rahmen des WPU-Unterrichts Wirtschaftslehre in der Stufe 9/10 eine Schülerfirma gegründet, die die unternehmerische Tätigkeit unserer SuS dadurch trainiert, dass Produkte der OHG-Kollektion verkauft werden.

4.5 Wir halten uns an verabredete Leistungsanforderungen und machen unsere Bewertungsmaßstäbe transparent

Richtlinien zur Bewertung der Mitarbeit

Am OHG existieren klare Richtlinien für die Bewertung der Mitarbeit. Eine Zusammenfassung dieser Regelungen befindet sich zum einen in Form eines Aushangs in jedem Klassenraum unserer Schule. Zum anderen ist diese Übersicht sowohl im OHG-Schulplaner, wie auch auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht.

SchiLF 2015

Die schulinterne Lehrerfortbildung 2015 beschäftigte sich mit dem Zusammenhang zwischen den sprachlichen Kompetenzen und dem Schulerfolg der Schülerinnen und Schüler. In der ersten Phase dieser Veranstaltung bestand der Auftrag für die KuK darin, in fächerübergreifenden Arbeitsgruppen ausgewählte und anonymisierte Schülerlösungen gemeinsam zu korrigieren. Zum einen sollten die sprachlichen Kompetenzen der SuS problematisiert werden um in zweiten Teil der Veranstaltung erste Lösungsansätze zu suchen. Zum anderen ging es auch darum, die Korrekturpraxis der eigenen Fächer, mit denen der anderen zu vergleichen und zu reflektieren.

Fachgruppenarbeit

In vielen Fachkonferenzen wurden und werden Fragestellungen zur Vergleichbarkeit und fachgruppeninternen Verbindlichkeit der Bewertung von Schülerleistungen thematisiert. Im Anschluss an die SchiLF 2015 haben einige Fachgruppen bereits begonnen, die diesbezüglich vorhandenen Vereinbarungen zu systematisieren und stärker zu vereinheitlichen.

3.5 Realisierte fachbezogene Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung im Schuljahr 2015 bis 2019

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Erfolgte Maßnahme(n)	Indikator Leitbild
Biologie	Curriculum	Umsetzung des neuen Kerncurriculums G9 in schulinterne Lehr- und Arbeitspläne für die Klassen 5-10	3.2 3.4 3.5 4.5
	Fächerübergreif	Förderung des Fächerverbindenden Unterrichts mit dem Fach Chemie in den Jahrgängen 7 und 8 sowohl in inhaltlicher als auch in fachdidaktischer Perspektive – Probedurchlauf in zwei Klassen	3.4 3.5
	Sammlung	Erweiterung und Neuorganisation der Biologiesammlung (Frau von Hof)	3.4 4.4
	Sprachsensibler Unterricht	Vorstellung und erfahrungsorientierter Austausch in Zusammenarbeit mit Frau Stuckmeyer sowie Materialaustausch	3.3
	WPU Neustrukturierung im NW-Bereich (8-10)	Inhaltliche und organisatorische Überarbeitung	2.3 3.1 3.2 3.3
	Mndl. und schr. Abiturprüfungen	Konkretisierung und Vereinheitlichung von Leistungsstandards	4.2 4.5
	MINT-EC-Zertifikat	Initialisierung und erste Vergabe des Zertifikats an Abiturientinnen/ Abiturienten	4.5
Chemie	Curriculum	Umsetzung des Kerncurriculums für die Klassenstufen 7-10 in ein Schulcurriculum	3.4 3.5

	Fächerübergreif	Entwicklung, Erprobung und Einführung eines Konzepts eines integrierten Bio/Ch-Unterrichts in den Jahrgängen 7 und 8	3.4 3.5
	Curriculum	Umsetzung des Kerncurriculums für die Klassenstufe 11 (G9) in ein Schulcurriculum	3.4 3.5
Deutsch	Anreiz Besuch außerschulischer Lernorte	Einladung von Theaterpädagoginnen (DT, JT) und Kulturvermittlern (Y-LAB) in die Fachkonferenzen, Berichte von gelungenen Exkursionen, z.B. nach Weimar, in der Fachkonferenz	2.3
	Curriculum	Fertigstellung des neuen schuleigenen Arbeitsplanes nach dem neuen KC für G9 (Klasse 5 - 10)	3.5
	Unterrichtsevaluation	Vorstellung: Entwicklung eines Fallarchivs durch Prof. Dr. Pflugmacher von der Universität Göttingen auf der Fachkonferenz II, 2017/18	4.4 3.5
	Öffnung von Schule	Veranstaltung von Lesungen oder Theaterveranstaltungen in der Schule (z.B. „Der Sprachabschneider“ für Klasse 5; „Die Manns“ und „Hast du deinen Böll gefunden?“ für die Q2 (auch in Zusammenarbeit dem Literarischen Zentrum in Göttingen)	2.3 4.4
	Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek	Erweiterung des Buchbestandes um (nicht-klassische) neueste Literatur, die für SuS der Q2 interessant und relevant sein kann	4.4
	Zusammenarbeit mit den Grundschulen	Organisation, Durchführung und Auswertung eines Treffens mit GrundschulLuL im Fach Deutsch	4.2 4.3
	Curriculum	Fertigstellung des neuen schuleigenen Arbeitsplanes nach dem neuen KC für Klasse 11	3.5
Englisch	Leistungsmessung	Implementierung Sprechprüfung in den Jahrgängen 5-11	3.4
		Implementierung der neuen Abiturprüfungskomponente „Hörverstehen“	2.1 3.4
	Curriculum	Umsetzung des Kerncurriculums 6-8	3.1

Erdkunde	Förderung der Schreib- und Sprachkompetenz	Auf der Grundlage von aktueller fachdidaktischer Literatur zu diesem Thema werden gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz beim Ausdrücken komplexerer geographischer Sachverhalte, insbesondere in den Jahrgängen der Mittelstufe, ergriffen. Erhebungen im Rahmen einer Masterarbeit Geographie in Jahrgang 8.	3.2
	Curriculum	Das neue Kerncurriculum wurde für die Jahrgänge 5 bis 10 unter Einbezug der ausgewählten Lehrwerke in ein schuleigenes Curriculum übertragen. Die thematischen Überschneidungen für die Übergangsklassen G8/G9 wurden durch besondere Vereinbarungen berücksichtigt.	4.5
	Klimawandel als globale und lokale Herausforderung	Im Anschluss an eine Fortbildung im Februar 2016 führte die Fachgruppe mehrere Projekte mit dem thematischen Fokus „Nachhaltigkeit“ durch (Jahrgang 7 und WPU), um die SuS stärker für die globale Dimension des Klimawandels zu sensibilisieren.	1.1-1.4
	Vereinheitlichung der Bewertungsmaßstäbe in der Q-Phase	Zur Förderung der Vergleichbarkeit von Korrekturen wurden Korrekturteams gebildet.	4.5
	Stärkung des Regionalbezugs/ außerschulische Lernorte	Es wurde vereinbart im Unterricht verstärkt an Projekten zu arbeiten, die einen Regionalbezug aufweisen (z.B. beim Thema Stadtentwicklung, Klimawandel).	2.3
	Kollegialer Austausch	Für die EA-Kurse: verstärkter Austausch von Material	4.5
Französisch	Einführung des neuen Lehrwerks Découvertes 5 in Klasse 10	Anschaffung der Begleitmaterialien Präsentation auf der FK	1.1-1.4

	Pflichtmodule Nachhaltigkeit und DELF B1		3.4.
	Überarbeitung der Schuleigenen Lehrpläne in der Sekundarstufe I	Integration von Differenzierungsmaßnahmen Angebot der DELF Zertifikate jetzt auch in Klasse 8 (DELF A2) und in Klasse 10 (DELF B1)	1.1-1.4
	Durchführung der mündlichen Klassenarbeit in Jahrgang 7	Gemeinsames Entwickeln anhand einer ausgewählten Lektüre „La boum au collège“ von Prüfungsmaterial	1.1-1.4
Geschichte	Curriculum	Implementierung eines schuleigenen Kerncurriculums gemäß der Einführung von G9 und der daraus resultierenden Studentafel am OHG.	4.2
	Curriculum	Institutionalisierung einer Revision des Curriculums - ausführlich 1. FK; kursorisch 3. FK	4.2
	Historische Lernorte	Die Fachgruppe erstellt einen Stadtrundgang zur NS-Vergangenheit der Stadt Göttingen.	2. 3
	Schreibkompetenz	Die Fachgruppe entwickelt jahrgangswise aufsteigend Anforderungsprofile an Schreibformate im Geschichtsunterricht in Abstimmung mit dem Curriculum Deutsch	3.2 3.4
Informatik	Technische Informatik	Anschaffung von Arduino-Boards und Entwicklung von Unterrichtskonzepten dazu	1.1 2.1 2.4 3.1 3.5
	Schulinterne Curricula	Umsetzung des neuen KC	3.1
Kunst	Curriculum 5-10	Ein Dienstbesprechung zum Austausch über Form und Inhalt ei-	4.2

	und E-Phase	nes schulinternen KCs hat stattgefunden. Da die Vorbereitung durch Kolleginnen in sich divergierende Zielvorstellungen hatte, gab es zu dem Zeitpunkt keine Einigung. Eine Vorlagentabelle wurde vereinbart. Die genauere Planung wurde unter den Fachkollegen und –Kolleginnen verteilt.	
	Begriffskatalog Fachwissen	Fr. Ritter hat Vorschläge für einen Begriffskatalog zusammengestellt. Eine Überarbeitung und Erweiterung ist möglich.	4.3
	Projekte im Rahmen von Schule!Kultur	Erfahrung aus den vergangenen Kollaboration mit dem Künstlerhaus und dem Theater der Nacht fließen mit in die Planung ein. Die Erfahrung zeigt, dass Formate die möglichst wenig an ein KC gebunden sind am erfolgreichsten sind, z.B. EW Kurse und AG-Angebote. Die Abschlussausstellung veranschaulicht die Bandbreite des Projektes und wird wohlwollend angenommen.	1.3 3.3 2.3
	Schülersausstellung	Eine zweite sehr gut angenommene SuS Kunstaussstellung hat stattgefunden. SuS konnten sich gegenseitig Anerkennung für die eigenen Leistungen geben.	2.2 2.4
	Kooperation mit externen Einrichtungen	Die Universität Hildesheim hat am OHG zwei Berufsorientierungsworkshops für die 10 und 12 Klassen angeboten. Die SuS konnten sich dabei über Berufschancen im Fach Kunst informieren und praktisch einen Eindruck von geforderten Kompetenzen gewinnen. Eine kontinuierliche Aufrechterhaltung der Kooperation mit der Universität Hildesheim ist angestrebt.	2.3 3.1
	Gestaltung des Druckwerkstattbereiches	Eine Druckstraße aus dem hinteren Bereich von C04 bis hin zu den Druckerpressen ist möglich. Neue Werkzeuge werden angeschafft und eingesetzt.	2.2
	Reguläre Ausstellungen durch SuS	Gute Resonanz von Mitschülern und Kollegen, interessierte Nachfragen, kritische Kommentare.	2.2 2.4
Latein	Curriculum	Erstellung eines neuen schulinternen Curriculums für die Jahrgänge 6 – 9 auf der Grundlage des neuen Kerncurriculums sowie	3.5

		des neuen Lehrwerks.	
	Lehrwerk	Evaluation der bisherigen Arbeit mit Campus C	3.5
	Vorlesewettbewerb	Teilnahme am regionalen Vorlesewettbewerb (2016/7 Kl. 7 JAG, 2017/8 Kl. 6 BIE), mit Erfolg	2.3
Mathematik	Implementierungsfortbildung KC	Die Fachgruppe hat 2017 an einer Fortbildung zur Implementierung des neuen KC's teilgenommen.	3.5
	Curriculum 5-10	Die Implementierung und Umsetzung des neuen KC's ist erfolgt.	3.1 3.5
	Taschenrechner	Die Entwicklung eines Kataloges, der die erwarteten Kompetenzen des SuS im Umgang mit dem TI-Nspire beschreibt, ist bis incl. des Jahrgangs 10 abgeschlossen.	3.2 3.3
	Wettbewerbe	Die Fachgruppe beschließt die Teilnahme am Bolyai-Wettbewerb, einem internationalen Gruppenwettbewerb für SuS.	2.4 3.3 3.4
	Kompetenztest Lernschwierigkeiten	Die Fachgruppe führt in Zusammenarbeit mit der Universität Essen/Duisburg einen Kompetenztest zu Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik in den Jahrgängen 5,6,7 durch.	3.2-3.5
Physik	Schulcurriculum Physik Mittelstufe	Fortbildung zur Implementierung des neuen KC Implementierungsworkshop der Fachkonferenz	3.1
	Schulcurriculum Physik Klasse 11	Fortbildung zur Implementierung des neuen KCs Implementierungsworkshop der Fachkonferenz Laufende Evaluierung und Anpassung des entwickelten Schul-KCs	3.1
Politik-Wirtschaft	Implementierung des neuen Kerncurriculums/Schulinternes	Erstellung und Erprobung eines schuleigenen Curriculums auf Basis des neuen SEK I-KCs für die Jahrgangsstufe 9	3.1-3.5

	Curriculum		
	Implementierung des neuen Kerncurriculums	Erstellung und Erprobung eines schuleigenen Curriculums auf Basis des neuen SEK I-KCs für die Jahrgangsstufe 10	3.1.-3.5.
	Mitarbeit in dem regionalen Netzwerk zwischen Schulen und außerschulischen Partnern (Berufsorientierung)	Ziel: Erstellung von Unterrichtseinheiten zur Berufsorientierung für das regionale Netzwerk	2.1 2.3 3.5
Religion	Fächerübergreif	Interne Fortbildung: Beitrag des Faches Religion zur Sprachbildung	3.3
	Curriculum	Überarbeitung des Curriculums 5-10	3.1
	Curriculum	Erarbeitung eines neuen Curriculums 11	3.1
	Vereinheitlichung der Leistungsmessung	Vergleich von Klausuren der Kursstufe	4.5
Spanisch	Suche nach einer Partnerschule in Spanien	Korrespondenz mit weiteren Pureza de María Schulen, mit dem Ministerio de Educación, mit der Schulpartnerschaften Website, mit Schulen über private Kontakte einzelner Kollegen/Eltern	1. 4 2.3 4.3
	Sprechprüfungsformate	Vor- und Nachbereitung von Prüfungen, Austausch von Materialien	4.5
Sport	Sport-Verfügung	Die Fachgruppe erweitert das Konzept „Sport-Verfügung“ für den Jahrgang 7	2.1 2.2 2.4
	Sport-Verfügung	Die Fachgruppe bildet sich intern mit exemplarischen Unterrichtsentwürfen im Bereich Sport-Verfügung fort und tauscht sich über bisherige Erfahrungen in den Jahrgängen 5 und 6 aus	4.2

	Schwimmen im Jahrgang 10	Schwimmen in Jahrgang 10 wurde nach einer Übergangsphase implementiert	3.5
	Sportunterricht in der Q-Phase	Neustrukturierung wurde umgesetzt.	2.2
			4.2
			4.5
	Curriculum	Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung zur KC Implementierung Sek I. und daraus folgende Arbeit an einem schulinternen Arbeitsplan für die Jahrgänge 5-10 im Rahmen einer internen Fortbildung.	3.1
			3.4
3.5			
4.2			
4.5			
Werte und Normen	Lehrbuch	Für das Fach Werte und Normen wird das Lehrbuch „Lebenswert“ für den Jahrgang 9 angeschafft	3.5
	Schulinternes Kerncurriculum	Implementierung eines schuleigenen Kerncurriculums gemäß der der Wiedereinführung von G9 und der daraus resultierenden Stundentafel	3.5
	Schulinternes Kerncurriculum	Ergänzung um die Einführungsphase (Jahrgang 11)	3.5

4 Entwicklungsziele und Maßnahmenpläne

Die oben dargestellte Situationsanalyse zeigt, dass am Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen bereits zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Strukturen existieren, die das Leitbild vielschichtig und auf hohem Niveau mit Inhalten füllen. Die Vielschichtigkeit beruht auf dem großen Engagement eines Lehrerkollegiums, das zusätzlich zu der „normalen“ Unterrichtsverpflichtung zum Teil erhebliche persönliche und zeitliche Ressourcen einbringt, um die Schule mit Blick auf das Leitbild weiter zu entwickeln. Gleichzeitig hat sich dieses Kollegium in den letzten Jahren kontinuierlich verjüngt. Beide Umstände bedingen, dass eine langfristige Sicherung dieses qualitativ hohen „Ist-Standes“ ein mittelfristiges und umfangreiches Entwicklungsziel darstellen muss (Abschnitt 4.1).

Aus den umfangreichen Reformen der letzten Jahre, u.a. im Bereich der Kerncurricula durch die Umstellung des gymnasialen Bildungsganges von neun auf acht Jahre und nun wieder von acht auf neun Jahre, ergibt sich, dass z.Zt. die vorrangige Arbeit der Fachgruppen darin besteht, die entsprechenden Vorgaben in die unterrichtliche Praxis umzusetzen (Abschnitt 4.2).

Darüber hinaus zeigen die Situationsanalyse und die Ergebnisse der Schulinspektion, dass der konkrete Unterricht mit Blick auf den dritten Leitsatz verbesserungswürdig ist. Hier ist anzumerken, dass Unterricht in der Regel bereits auf einem hohen und pädagogisch professionellen Niveau stattfindet, jedoch die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler für das eigene Lernen noch stärker gefördert werden können und müssen (Abschnitt 4.3). Seit Frühjahr 2008 wurden, eingeleitet durch eine schulinterne Fortbildung zum Thema „Was ist guter Unterricht?“, Fachgruppenprojekte zur Förderung des eigenständigen Lernens durchgeführt. Diese Projekte wurden weitgehend vorläufig abgeschlossen und die Ergebnisse in der Praxis umgesetzt (Abschnitt 4.3.1). Aufgrund der Komplexität des Anspruchs sollen jedoch weitere Maßnahmen zur Förderung des eigenständigen Lernens von den Fachgruppen entwickelt werden. (Abschnitt 4.3.2).

Als weiteres Ergebnis der Schulinspektion, aber auch aufgrund der internen Analyse durch die Schulleitung, ergibt sich, dass zwar Fortbildungen vom Kollegium wahrgenommen werden, es jedoch kein systematisches Fortbildungskonzept im eigentlichen Sinne gibt. Auch hier besteht, insbesondere mit Blick auf die Qualitätsentwicklung von Unterricht, ein mittelfristiges Entwicklungsziel (Abschnitt 4.5).

Um in regelmäßigen Abständen den Qualitätsstand der Schule zu überprüfen und dabei nicht nur auf externe Evaluationsmaßnahmen wie SEIS oder die Schulinspektion angewiesen zu sein, soll mittelfristig ein schuleigenes Instrumentarium zur Selbstüberprüfung entwickelt werden (Abschnitt 4.6). Einen ersten Schritt in diese Richtung stellt die Evaluation zum Thema „Schulklima“ dar, die im Verlauf des Schuljahres 2018/19 mit Hilfe eines digitalen Instrumentariums „Moodle“ durchgeführt werden soll.

Bereits im Schuljahr 2005/2006 wurden im Rahmen der Auswertung der ersten SEIS-Umfrage am Otto-Hahn-Gymnasium zwei Projekte durch die damals neu konstituierte Steuergruppe initiiert. Zum einen wurde die existierende Hausordnung grundsätzlich überarbeitet und den aktuellen Bedürfnissen angepasst (Abschnitt 4.7), zum anderen wurde ein einheitliches Konzept zur Leistungsmessung erarbeitet, das für mehr Transparenz, vor allem im Bereich der Mitarbeit im Unterricht, sorgen soll (Abschnitt 4.8). Beide Projekte wurden etabliert, müssen aber regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls modifiziert werden.

Als Ergebnisse einer als Zukunftskonferenz durchgeführten schulinternen Lehrerfortbildung im September 2011 haben sich zwei neue Entwicklungsschwerpunkte gebildet: zum einen werden Maßnahmen zum fächerübergreifenden, stärker projektorientierten

Unterricht entwickelt (s. Abschnitt 4.3.2), zum anderen sollen raumgestalterische Optimierungen der veränderten Rolle von Schule Rechnung tragen (s. Abschnitt 4.9).

4.1 Sicherung des Ist-Stands

Das besondere Profil des Otto-Hahn-Gymnasium wird durch eine Vielzahl von Projekten, Initiativen und Einrichtungen geprägt, die vor allem durch persönliches Interesse und Engagement von Kolleginnen und Kollegen initiiert und aufrecht erhalten werden. Solche Projekte und Einrichtungen sind daher stark personengebunden und gehen in der Regel verloren, wenn die Initiatoren ihr Engagement aufgeben oder aufgeben müssen. Daher ist es ein Anliegen aller an der Schule beteiligten Gremien, mit Hilfe geeigneter Maßnahmen solche personengebundenen Einrichtungen aufrecht zu erhalten. Innerhalb der nächsten 4 bis 5 Jahre werden entsprechende Gremien, d.h. vor allem die Fachgruppen, Regelungen treffen, die sicherstellen, dass sinnvolle Institutionen am Otto-Hahn-Gymnasium langfristig etabliert und aufrechterhalten werden können.

Maßnahme

Sowohl durch die Schulinspektion als auch durch die Erstellung des Schulprogramms 2008 wurden die Initiativen und Einrichtungen am Otto-Hahn-Gymnasium erfasst und systematisiert. Durch die Fortschreibung des Schulprogramms wird die Kontinuität der Aktivitäten und Initiativen überprüft. Dabei entscheiden die entsprechenden Gremien (Schulleitung, Schulvorstand, Fachgruppen, Gesamtkonferenz), welche Einrichtungen weiterhin gefördert werden sollen und begründen, inwiefern sie die Leitlinien des Otto-Hahn-Gymnasiums stützen und stärken. Gleichzeitig wird vorausschauend überprüft, ob die Verantwortlichkeit zur Aufrechterhaltung entsprechender Einrichtungen gesichert sind bzw. wie diese langfristig gesichert werden können. Entsprechende personelle und materielle Ressourcen werden bei Bedarf geschaffen oder neu strukturiert. Neben der Betreuung der Fachgruppen durch jeweils ein Schulleitungsmitglied, werden zukünftig die jährlichen Gespräche der Schulleitung mit den Fachkonferenzleitern u. a. auch zur systematischen Abfrage und zu Absprachen bezüglich der Kontinuität von Aktivitäten und der Entwicklung von Initiativen und Maßnahmen genutzt. Darüber hinaus soll die das Schulprogramm betreuende Lehrkraft die Schulleitung bei der systematischen Abfrage der Fachgruppen bezüglich der geplanten Maßnahmen unterstützen.

4.2 Konsolidierung der Fachgruppenarbeit hinsichtlich der curricularen Vorgaben

Die zum Teil erheblichen curricularen Änderungen der letzten Jahre, die Einführung von verbindlichen Kompetenzbereichen, sowie die Oberstufenreform mit entsprechender Verkürzung der Schulzeit und ihrer deren Rücknahme haben es in allen Fachgruppen notwendig gemacht, Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen methodisch-didaktisch neu zu entwickeln. Eine Konsolidierung dieser Arbeit der Fachgruppen ist für weitere Vorhaben hinsichtlich der Unterrichtsentwicklung unumgänglich. Insbesondere mit Blick auf die verbindlichen Kompetenzbereiche ist eine fächerübergreifende Verknüpfung von Unterricht sinnvoll und in einigen Fachgebieten auch organisatorisch möglich. Hierdurch können Synergieeffekte entstehen, die letztlich die Effizienz und die Qualität von Unterricht nachhaltig optimieren.

Maßnahme

Nachdem die Fachgruppen die Umsetzung der curricularen Vorgaben weitgehend abgeschlossen hatten, steht nun, nach erneuter Einführung des neunjährigen Bildungsganges, die Umsetzung der Kerncurricula in schuleigenen Lehrpläne erneut an. Gleichzeitig formulieren die Fachgruppen ihren Fortbildungsbedarf. Die von den Fachgruppen bereits abgeschlossenen Projekte konnten in den Ist-Zustand übergeführt werden (Abschnitt 3.5).

In einem weiteren, zur Zeit in der Planung befindlichen Schritt müssen auf der Grundlage dieser Arbeit die Schnittstellen der einzelnen Fächer, sowohl im Kompetenzbereich als auch im inhaltlichen Bereich, gefunden werden. (s. Abschnitt 4.3, 4.4) Hinsichtlich dieser Schnittstellen werden Möglichkeiten gesucht und abgeleitet, die Synergieeffekte erzeugen können.

4.3 Unterrichtsentwicklung hinsichtlich des dritten Leitsatzes

Der Kerngedanke des dritten Leitsatzes besteht darin, junge Menschen mit Kompetenzen auszustatten, die sie befähigen, sich in einer Gesellschaft zu engagieren, die in vielerlei Hinsicht von einer erheblichen Dynamik geprägt ist und deren Ansprüche es erforderlich machen, ein Höchstmaß an Flexibilität aufzubringen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und fortwährend lernbereit und lernfähig zu bleiben. Guter Unterricht ist daher durch Lernarrangements geprägt, die - neben der Vermittlung von zukunftsfähigem Wissen - hauptsächlich individuelle Lernwege aufzeigen, die Handlungs- und Problemlösekompetenzen fördern und die gleichzeitig einen relativ geschützten Raum schaffen, in dem sich Lernende in diesen Fähigkeiten erproben können. Solche Arrangements können nur dann effizient und erfolgreich sein, wenn sie sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse stützen.

Maßnahmen im Fachunterricht zur Förderung des selbstverantwortlichen Lernens

Unterrichtsentwicklung im Sinne der oben grob skizzierten Vision zu betreiben, ist ein sehr komplexes Projekt, das sich nicht auf kleinschrittige Arbeitspakete herunterbrechen lässt. Es setzt eine grundlegende Änderung im Verständnis der Lehrerrolle voraus. Unterricht dient in diesem Ansatz primär nicht mehr der Vermittlung von Faktenwissen, sondern muss sich vielmehr als inhaltsgebundenes Kompetenztraining verstehen.

Der erste Schritt in diese Richtung erfolgte durch eine schulinterne Fortbildungsmaßnahme zum Thema „Was ist guter Unterricht?“. Einige Impulse dieser Veranstaltung wurden in einzelnen Fachgruppenprojekten weiter verfolgt und umgesetzt (Abschnitte 3.5 u. 4.4). Dabei wurden modellhaft fachspezifische Unterrichtseinheiten entwickelt, die insbesondere die Kompetenzbereiche der Kerncurricula berücksichtigen, die im Sinne des dritten Leitsatzes das aktive Lernen und die Selbstständigkeit von Schülerinnen und Schülern stützen, fördern und fordern. Die von kleineren Fachteams entwickelten und erprobten Einheiten stehen der gesamten Fachgruppe zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

Bislang wurden die Einheiten jedoch nur als Einzelprojekte entwickelt und führten nicht zur systematischen Einführung von Unterrichtskonzepten, die zur breiten Anwendung im jeweiligen Fach führten.

Ziel der weiteren Arbeit der Fachgruppen muss daher die systematische Weiterentwicklung der Unterrichtskonzepte zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit sein, wobei auf die bereits vorliegenden Einheiten exemplarisch zugegriffen werden kann.

In diesem Zusammenhang soll das kontinuierliche Methodentraining ein wesentlicher Bestandteil bei der Entwicklung des selbstständigen Lernens werden. Es ist sinnvoll diesen Prozess durch geeignete Fortbildungen zu begleiten.

4.4 Maßnahmen der Fachgruppen zur Optimierung der Unterrichtsqualität

Die stetige Verbesserung der Unterrichtsqualität ist ein wesentliches Entwicklungsziel der Fachgruppenarbeit. Seine Realisierung wird zum einen dadurch verfolgt, dass ein intensiver Austausch über die aktuellen Erfahrungen im gegenwärtigen Unterricht erfolgt, der auf den Fachkonferenzen thematisiert und systematisiert wird. Zum anderen ist die kontinuierliche Weiterbildung innerhalb der Fachgruppen und die Erprobung neuer Ideen von großem Wert, wenn die damit verbundenen neue Ansätze multipliziert werden. Auch in dieser Hinsicht kommt der Fachgruppenarbeit eine bedeutende Rolle zu. Mit Blick auf den dritten Leitsatz ist es möglich die Qualität des Fachunterrichts zu konsolidieren und ggfs. zu verbessern. Eine wesentliche Maßnahme ist dabei u.a. das in Abschnitt 4.3 formulierte umfangreiche Vorhaben, den Unterricht für SuS aktiver und selbstverantwortlicher zu gestalten. Ein Teil der von den Fachgruppen formulierten Maßnahmen wurde bereits abgeschlossen (Abschnitt 3.5), zum Teil wurden die Maßnahmen initiiert (s.u.). Jährlich formulieren die Fachgruppen auf einer der Fachkonferenzen neue Entwicklungsziele für das darauffolgende Schuljahr. In der ersten Fachkonferenz eines Schuljahres wird überprüft, ob die für das vorausgegangene Schuljahr zur Umsetzung beabsichtigten Maßnahmen erreicht wurden bzw. ob nachgebessert werden muss. Die Ergebnisse dieser Beratung werden von den Fachlehrern in standardisierter Form vor das vorliegende Schulprogramm dokumentiert (vgl. die folgenden Seiten und Abschnitt 3.5).

Geplante Maßnahmen

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Geplante Maßnahme(n)	Zeitplan	Indikator Leitbild
Biologie	Curriculum	Umsetzung des neuen Kerncurriculums G9 in schulinterne Lehr- und Arbeitspläne für die Klassen 11-13	2. FK 2017/18 1. FK 2018/19	1.1 3.2 3.4 3.5 4.5
	Fächerübergreif	Förderung des Fächerverbindenden Unterrichts mit dem Fach Chemie in den Jahrgängen 7 und 8 sowohl in inhaltlicher als auch in fachdidaktischer Perspektive – Evaluation und dauerhafte Implementierung	2. FK Bio (als gem. FK mit Che) 2017/18	3.4 3.5
	MINT WPU 11	Erarbeitung, Durchführung und Evaluation alternativer fächerverbindender Konzepte	2018/19 – 2019/20	3.1 3.2 3.3 3.4 3.5
	Kooperationen mit außerschulischen Lernorten	Bewahrung bestehender Kooperationen (RUZ, UMG Göttingen) Initialisierung neuer Kooperation(en) primär im Zusammenwirken mit dem WPU-Themenfeldern (8-11)	ab 2018	2.3
	Wettbewerbe	Bewahrung (v.a. Jugend Forscht) und Förderung der Teilnahme an neuen Wettbewerben (z.B. Ju-	ab 2018	2.4 3.1

		gend präsentiert)		
	Moodle	Bedarfsabhängige Umwandlung der Austauschplattform in das Format der intranetbasierten Version	2018/19	4.2
	MINT-EC-Zertifikat	Überarbeitung des Vergabeverfahrens im neu zusammengesetzten MINT-EC-Team	ab 2018	4.2 4.5
Chemie	Curriculum	Umsetzung des Kerncurriculums für die Qualifikationsphase G9 (12/13) in ein Schulcurriculum	2018/19	3.4 3.5
	Fächerübergreif	Schulinterne Lehrerfortbildungen zum Konzept des fächerverbindenden Unterrichts in Klassenstufe 7/8	2018/19	3.4 3.5
	Kollegialer Austausch	Gezielte Förderung einer richtigen Fachsprache	2018/19	3.5 4.3
Deutsch	Schrift	Förderung und Einfordern der handwerklichen Schreibkompetenz	fortlaufend	4.5
	LRS- konzeptionell	Erarbeitung, Durchführung und Evaluation eines Konzeptes für die Deutsch-Differenzierungsstunde, den Deutsch-Förderunterricht am Nachmittag und den Deutsch-Unterricht in Klasse 5, dafür wurden Fortbildungsangebote (auch im Team) wahrgenommen, eine Zusammenarbeit mit dem Institut von Frau Reuter-Liehr wird geprüft	Evaluation nach 2 Jahren	3.1 3.2 3.5 4.2
	Lesekompetenz	Erprobung von „Lesetests“ zur Diagnose der Lesekompetenz in Klasse 5/6, Erprobung von Lese-Fördermaßnahmen in Klasse 5/6, Erprobung weiterer Tests, wie WRT4+, DRT5, ZLT2	Festlegung in der 1. FK 208/19	3.1 3.2

	Rechtschreibkompetenz	Erprobung eines neuen Diagnosediktates (HSP 5) in Zusammenarbeit mit Prof. Bräuer von der Universität Göttingen	Bis Ende des Schuljahres 207/18	3.1 3.2 3.4
	Curriculum	Mitarbeit am Methoden- und BNE-Curriculum mit Beiträgen aus dem Fach Deutsch	fortlaufend	4.2
	Evaluation Abitur	Vergleich des Niveaus von Leistungsüberprüfungen, auch gemeinsame Interpretation des Erwartungshorizontes im Abitur	Beginn: Schuljahr 2017/18 und 2018/19	4.5
	Berichtigung	Konzeption eines Instrumentes, mit dessen Hilfe SuS nach Klassenarbeiten eigenständig Berichtigungen der Rechtschreibung durchführen können und das nach der Implementierung in Klasse 5 fachübergreifend verwendet wird.	Schuljahr 2018/19	3.2
	Fächerübergreifendes Arbeiten	Überprüfen der unten stehenden Liste zu fächerübergreifenden Projekten überprüfen und aktualisieren	Schuljahr 2018/19	2.4 4.2
	Standards Inhaltsangabe	Austausch über Standards für das Abfassen von Inhaltsangaben	Schuljahr 2018/19	3.5 4.5
	Außerschulische Lernorte	Planung eines Exkursionsformats für eine Fahrt zur Klassik-Stiftung Weimar für Klasse 8 zum Thema Balladen	Schuljahr 2018/19	2.3
Englisch	Leistungsmessung	Implementierung der Sprechprüfung ¹⁰	SJ 2017/18	3.4 2.1
	Curriculum	Ausführung des Sondercurriculums in den Jahrgängen 9 und 10 (Übergang von G8 zu G9)	SJ 2017/18	3.1
	Neues Lehrwerk Kl. 11 (G9)	Es wird eine Vorauswahl von möglichen Lehrwerken getroffen und ein Entschluss in der Fachkon-	März 2018	3.4

		ferenz gefasst.		
	SchiLF	Im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung für das Fach Englisch wird der digitale Unterrichtsassistent für das Lehrwerk „Green Line“ vorgestellt	März 2018	3.4
	Förderkonzept	In den Jahrgängen 10 und 11 (G9) werden Bausteine internationaler Sprachzertifikate (bisher als AG „Cambridge“ am OHG) modulweise in den Unterricht integriert.	2018-2020	3.4 1.4
Erdkunde	Förderung der Schreib- und Sprachkompetenz	Auf der Grundlage von aktueller fachdidaktischer Literatur zu diesem Thema werden gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz beim Ausdrücken komplexerer geographischer Sachverhalte, insbesondere in den Jahrgängen der Mittelstufe, ergriffen. Erhebungen im Rahmen einer Masterarbeit Geographie in Jahrgang 8.	SJ 17/18	Drei zwei
	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Als „Trägerfach“ übernimmt das Fach Erdkunde eine besondere Rolle im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung, insbesondere auch in den Jahrgängen 5 bis 11. Kooperation mit dem Geographischen Institut – Seminar zur Angewandten Geographie Didaktik , Erhebungen zum Thema Nachhaltigkeitsdimensionen im Jahrgang 8/WPU 9/10 Im Schuljahr 2017/18 bedeutet dies auch eine besondere Sensibilisierung der SuS für die Projekt-	Ab SJ 17/18	1.1-1.4

		tage im Juni 2018 zum Thema Nachhaltige Entwicklungsziele – Agenda 2030 Entwicklung eines schuleigenen Curriculums BNE für den Jahrgang 11 ab SJ 18/19		
	Kollegialer Austausch/Fächerübergreif	Projekt „Our Common Future“ Fächerübergreif GE/EK, Kooperation mit dem Geographischen Institut	SJ 2018/19	Drei fünf
	Vereinheitlichung der Bewertungsmaßstäbe in der Q-Phase	Zur Förderung der Vergleichbarkeit von Korrekturen werden Korrekturteams gebildet.	SJ 2017/18 ff.	Vier fünf
	Curriculum	Das Kerncurriculum soll für den Jahrgang 11 und die Q1 und Q2, differenziert nach EA (5-stündig) und GA (3-stündig) umgesetzt werden	SJ 2017/18ff	4.5
	Medienkompetenz	Möglichkeiten des Einsatzes neuer digitaler Medien mit spezifischer geographischer Ausrichtung (GIS) werden im Rahmen der schulischen Möglichkeiten erprobt	AB SJ 2017/18	04.05.18
Französisch	Durchführung der mündlichen Klassenarbeit in Jahrgang 9	Gemeinsames Entwickeln von Prüfungsmaterial auf der Grundlage einer Lektüre und Durchführung der mündlichen Klassenarbeit	Februar 2018	1.1.-1.4. 3.2.-3.4.
	Kompetenztraining der Kompetenzen Schreiben und Hören	Fachinterne Fortbildung zur „Entwicklung von Sprachkompetenzen Hören und Schreiben/ Sprachmittlung durch die Fachkonferenzleitung Hinweise auf Trainingsmöglichkeiten für SuS	29. Januar 2018	1.1.-1.4. 3.2.-3.4.

	Klasse 11 Schuleigener Lehrplan	Fachinterne Dienstbesprechung: Festlegen von Klausurformaten Einführung eines Lehrwerks	9. April 2018	1.1.-1.4. auch 3.2.-3.4.
Geschichte	Curriculum	Implementierung eines schuleigenen Curriculums für Jahrgang 11 gemäß KC Geschichte neu und Überprüfung und Einführung eines entsprechenden Schulbuchs	Ende Schuljahr 2017/ 18	4.2
	Schreibkompetenz	„Materialgestütztes Schreiben“ in Jg 8 in Absprache mit dem Fach Deutsch	1. Hj. 2018/ 19	3.2 3.4
	Zeitzeugen im Unterricht	Institutionalisierung einer Zeitzeugenbegegnung zur DDR Geschichte für Jahrgang 10 oder 11. (Kalle Richter, Erkundung von Alternativen)	2. Hj 2018 – Ende Schuljahr 2018/ 19	2.3 3.4
Informatik	Fachgruppenarbeit	Die Fachgruppe sucht weiter nach Möglichkeiten, das Angebot des Fachs Informatik auszubauen		3.1 3.5
Kunst	Curriculum 5-10 und E-phase.	Nach den neuen KC's der veränderten Stundentafel und der Umstellung auf G9 müssen die schulinternen Unterrichtsabsprachen an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden.	Bis August 2018	4.2
	Schülersausstellung	Es findet jährlich eine jahrgangsübergreifende SuS- Kunstausstellung statt, um die Bandbreite des künstlerischen Talents und die kreativen Aktivitäten der Schule zu präsentieren. Plastik/Skulptur/Foto/Film werden selbstverständlich Teil der Ausstellung sein.	1 Woche	2.2 2.4
	Projekte im Rahmen von Schule:Kultur ^{zwei}	Es werden im 10. Jahrgange zum Thema ‚Schule der Zukunft‘ Ideen zur Umgestaltung der Schule entwickelt. Passend zum KC wird das Thema in den regulären Unterricht der Klasse 10 und den	Bis August 2018 (Gesamtlaufzeit bis August 2020)	1.3 3.3 2.3

		WPU – Kursen nach beenden der aktuellen Projekte einbezogen.		
	Kooperation mit externen Einrichtungen	Die Fachhochschule wiederholt ihren Workshop am OHG. Es werden externe Interessierte dazu eingeladen.	Mai 2018	2.3 3.1
	Ausstattungserweiterung	Im Ganztagsbereich befasst sich eine AG mit Möglichkeiten und Optionen der digitalen und analogen Bildbearbeitung. Im Rahmen dieses Angebotes wird der Laborbereich neu hergerichtet.	Bis August 2019	2.2
Latein	Curriculum	Erstellung neuer UE für Übergangs- und Erstletk-türe	Schuljahre 2017/8 und 2018/9	3.3.5
	Morivation	Maßnahmen zu Erhalt und Verbesserung der Motivation (besonders Kl. 9/10)	Schuljahre 2017/8 und 2018/9	3.1
	Wortschatzarbeit, SOL	Sammeln/Sichten v. Methoden zum Lernen und Behalten v. Vokabeln; Testen digitaler Lernmittel, z.B. Apps (Navigium, ANKI); Einführung neues Lexikon (Neuer Stowasser)	Schuljahre 2017/8 und 2018/9	3.3
Mathematik	Curriculum Q-Phase	Die Implementierung und Umsetzung des neuen KC's ist erfolgt.	FK II SJ 18/19	3.1 3.5
	Taschenrechner	Fortschreibung des KC's für die Q-Phase	Ende SJ 18/19	3.2 3.5
	Lehrwerk	Einführung neuer bzw. Überprüfung vorhandener Lehrwerke für die Einführungs- und Q-Phase.	Ende SJ 18/19	3.2 3.5
	Korrekturstandards	Die Fachgruppe wird über sinnvoll Möglichkeiten der Vereinheitlichung der Korrekturpraxis beraten.	FK Tag 2018/2019	4.4
	Problemlösekompetenzen	Die Fachgruppe wird sich mit dem Modellversuch LEMAMOP (<u>L</u> er <u>n</u> gelegenheiten für <u>M</u> athemati-	FK Tag 2018/2019	3.2-3.5

		sches <u>Argumentieren</u> , <u>Modellieren</u> und <u>Problemlösen</u>) beschäftigen und seine Umsetzbarkeit am OHG erörtern.		
	Förderkonzept	Die Fachgruppe wird das bisherige Förderkonzept für die Jahrgänge 5 und 6 überarbeiten. Grundlage dafür sind die Ergebnisse des Kompetenztests (siehe realisierte Maßnahmen 5)	FK Tag 2018/2019	3.2-3.5
	Verkehrsphysik	Zusammenarbeit mit Polizei im Rahmen der Verkehrsphysik in Klasse 11	2. HJ 2018/19	1.1 1.2 2.1 2.3 3.1
Physik	Erstellung einer Material- und Unterrichtsgangsdatenbank	Sammlung, Evaluierung und Kategorisierung von bestehendem und neu entwickeltem Unterrichtsmaterial in Klasse 11	2018/19	1.1 2.3 4.3
	Erstellung einer Material- und Unterrichtsgangsdatenbank	Sammlung, Evaluierung und Kategorisierung von bestehendem und neu entwickeltem Unterrichtsmaterial in Klasse 7	2018/19	1.1 2.3 4.3
	Erstellung einer Material- und Unterrichtsgangsdatenbank	Sammlung, Evaluierung und Kategorisierung von bestehendem und neu entwickeltem Unterrichtsmaterial in weiteren Klassen	2019 und weitere, Durchführung für alle Jahrgänge	1.1 2.3 4.3
Politik-Wirtschaft	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erstellung eines schuleigenen Curriculums auf Basis des neuen SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 11/E-Phase	Erstellung: 2. HJ 2017/18	3.1. - 3.5.
	Fortbildung der Fachgruppe	Fortbildung der Fachgruppe zum Thema Online-Bewerbungen in Zusammenarbeit mit der Firma Thimm	2. HJ 2017/18	2.3. -
	Implementierung des neuen	Erprobung des schuleigenen Curriculums auf Ba-	Schuljahr 2018/19	3.1. - 3.5.

	Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	sis des neues SEK II-KCs und des neu eingeführten Schulbuches für die Jahrgangsstufe 11/E-Phase		
	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erstellung und Erprobung eines schuleigenen Curriculums für die BO-Stunde, die in Verbindung mit dem Fach PoWi erteilt wird, auf Basis des neues SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 11 sowie ggf. des BO-Erlasses	Schuljahr 2018/19	3.1. - 3.5.
	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erstellung eines schuleigenen Curriculums auf Basis des neues SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 12/EA/GA	Schuljahr 2018/19	3.1. - 3.5.
Religion	Curriculum	Überarbeitung des EA und GA Curriculums für Q1 und Q2	Bis 7/19	3.1
Spanisch	Durchführung von mindestens einem Schüleraustausch	Konzept für eine Vorbereitungs - AG erarbeiten Schüler Bewerbungsbogen für SuS der 9./10. Klassenstufen überarbeiten Programm für die Besuche absprechen und organisieren	Ausschreibung der Austauschfahrten für Gastfamilien bis Dezember 2018	1.4 2.1 2.3
	Neue Medien im Spanischunterricht	Einarbeitung der Kollegen in „Moodle“ als Plattform für den Austausch von Lehr- und Lernmaterialien	Schuljahr 2018/19	3.1
Sport	Sport-Verfügung	Das Sport-Verfügungskonzept sollte schriftlich fixiert werden und im Rahmen eines eigenen Schularbeitsplanes für die Jahrgangsstufen 5-7 festgehalten werden. Hierfür sollte eine AG gebildet werden, die entsprechend entlastet werden muss.	Bis 2020	2.1 2.3 2.4 3.4 4.2
	Curriculum	Der entwickelte SAP (Sek. I) muss noch strukturell vereinheitlicht und von der Fachkonferenz ge-	Sommer 2018	3.1 3.4

		nehmigt werden. Er soll zum Schuljahr 2019/20 eingeführt werden. Eine inhaltliche Evaluation wird nach einer Testphase folgen müssen.		3.5 4.2 4.5
	Curriculum	Eine Arbeitsgruppe entwickelt einen SAP für die Jahrgangsstufe 11.	Bis Sommer 2019	3.1 3.4 3.5 4.2 4.5
	Curriculum	Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung zur KC Implementierung Sek II. und daraus folgende Arbeit an einem schulinternen Arbeitsplan für die Jahrgänge Q1/Q2. Sollte im Rahmen einer internen Fortbildung umgesetzt werden.	Bis Sommer 2019	3.1 3.4 3.5 4.2 4.5
	Schülersport- wettbewerbe	Die Fachgruppe sollte sich bezüglich der Zusatzbelastungen bei Schülersportwettbewerben (Akquise, Training, Elterninformationen, Fahrtmodalitäten, Kampfrichtertätigkeiten, Organisation von Sportveranstaltungen, Abrechnungen etc.) um eine inhaltliche Schwerpunktsetzung bemühen. Gemeinsam mit der Schulleitung sollte ein Modell zur Entlastung der durchführenden KuK entwickelt werden.	Bis Sommer 2019	2.2 2.3
	Fort- und Weiterbildungen	Eine Weiterbildung zum Thema „Lebensrettende Maßnahmen“ für Kolleginnen und Kollegen sollte zeitnah durchgeführt werden. Im Rahmen des entwickelten SAP sollten (interne) Fortbildungen u.a. in den Bereichen Turnen, Leichtathletik, Kämpfen, Klettern und Tanzen durchgeführt werden. In Erwartung einer Neufassung der Bestimmungen für den Schulsport (aktuell von 2011) ist von	Bis Sommer 2019	3.3 3.4 4.2

		einem weiteren Fortbildungsbedarf im Bereich des Schneesport auszugehen.		
	Schuljubiläum 2019	Eine AG zur Organisation des Schuljubiläums mit einem Sporttag am Do. 05.09.2019 muss gebildet werden.	Bis Sommer 2019	2.3
Werte und Normen	Projekttag	Realisierung zweier Projekttag für die Jahrgangsstufe 9	Schuljahr 2018/19 Schuljahr 20019/20	2.3
	Fächerverbindung	Direkte Kooperation der Fächer Werte und Normen, Philosophie und Werte und Normen im Jahrgang 11	Schuljahr 2019/20	4.3

4.5 Entwicklung eines Konzepts zur systematischen Fortbildung

Um die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität an unserer Schule institutionell zu unterstützen wird ein systematisches Fortbildungskonzept etabliert. Auf diese Weise soll es leichter möglich sein, Wissen aus Fortbildungsmaßnahmen besser multiplizieren zu können oder, bei entsprechendem Bedarf, gezielt Fortbildungsmaßnahmen zu koordinieren.

Maßnahmen

Zunächst werden bereits absolvierte Fortbildungen in einer noch zu erstellenden Datenbank systematisiert. Des weiteren wird ein Verfahren entwickelt und formalisiert werden, mit dem der Fortbildungsbedarf der Schule erfasst wird, um ihn schließlich mit dem bestehenden Fortbildungsangebot und den zur Verfügung stehenden Ressourcen abzugleichen. Die Verantwortlichkeiten für diese Maßnahme sind z.Zt. noch nicht festgelegt.

4.6 Weiterentwicklung des Konzepts zur schulinternen Qualitätssicherung

Um unabhängig von externen Einrichtungen den Qualitätsstand der Schule zu erfassen, wird ein Konzept zur Qualitätssicherung etabliert.

Maßnahmen

Regelmäßig wird im Abstand von 4 bis 5 Jahren die Entwicklung der Schule in einzelnen Qualitätsbereichen abgefragt. In der schulinternen Auswertung wird zunächst überprüft, ob die aus der vorangegangenen Erhebung abgeleiteten Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung im jeweiligen Bereich geführt haben. In der Folge können diesbezüglich weitere Projekte initiiert werden, insofern der erreichte Zustand nicht als zufriedenstellend betrachtet werden kann.

In einem zweiten Schritt erfolgt die Festlegung neuer Entwicklungsziele. Diese ergeben sich wiederum aus der Abfrage. Die Schwerpunktsetzung innerhalb dieser Ziele erfolgt, durch gemeinsame Beratung der an der Schulentwicklung beteiligten Gremien.

Unabhängig von der genannten Erhebung wird einmal im Schuljahr der Stand der Arbeit der verschiedenen Projekte und Maßnahmen abgefragt. Dazu wurde von der Steuergruppe ein standardisierter Fragebogen für die Fachobleute entwickelt. Dieser Bogen wurde inzwischen mehrfach überarbeitet und optimiert.

Zum anderen geschieht die Überprüfung des Erreichens der Ziele durch die Aussprache und die Aufträge auf der etablierten Fachobleute-Konferenz mit der Schulleiterin sowie in den jährlich stattfindenden Gesprächen der Schulleiterin mit den Fachkonferenzleitern.

Mit der Weiterentwicklung eines systematischen Konzepts zur schulinternen Qualitätssicherung werden sich u.a. die Schulleitung und der Schulvorstand auch weiterhin beschäftigen.

4.7 Entwicklung eines Konzepts zur Leistungsmessung

Im selben Verfahren wie zur Hausordnung ergab sich, dass die Leistungsmessung, insbesondere im Bereich der Mitarbeit im Unterricht, stärker standardisiert werden und mehr Transparenz für Schülerinnen, Schüler und Eltern geschaffen werden musste, da die SEIS-Auswertung 2006 eklatante Abweichungen zwischen der Einschätzung der Eltern und Schülerinnen und Schüler einerseits und der Lehrkräfte andererseits in Bezug auf die Bewertung feststellte. Gleichzeitig sollte Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, die eigenen Leistungen kriteriengestützt einschätzen und beurteilen zu können.

Im Schuljahr 2008/2009 wurde als ein Teilergebnis der Projektgruppenarbeit ein ver-

bindlicher Kriterienkatalog zur Leistungsmessung und -beurteilung eingeführt. Die gesamte Kriterienliste ist auf der Homepage einsehbar. Ein entsprechender Auszug aus diesem Katalog zum Bereich der mündlichen Mitarbeit ist den Schülerinnen und Schülern durch Aushang und durch Abdruck in dem schuleigenen Hausaufgabenheft für die Sekundarstufe I einsehbar. Die fachspezifischen Kriterien werden durch die jeweiligen Fachlehrer transparent gemacht. Die Überprüfung des Erfolges dieser Maßnahme im Frühjahr 2010 hat ergeben, dass die Einschätzung der Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte in Bezug auf die Nachvollziehbarkeit bei der Bewertung der Schülerleistung signifikant näher beieinander liegt, als dies in der SEIS-Erhebung 2006 der Fall war.

Maßnahmen

Die Projektgruppe zur Leistungsmessung und -beurteilung hat ein Verfahren zur Selbsteinschätzung durch die Schülerinnen und Schüler vorgeschlagen, das anhand eines Selbsteinschätzungsbogens durchgeführt wird. Dieser Bogen bietet die Grundlage für die Aussprache der Lehrkraft über die Leistungsbewertung und für die individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler zur weiteren Arbeit. Der Bogen wird von vielen Kolleginnen und Kollegen regelmäßig eingesetzt.

Die Förderung der Fähigkeit zur angemessenen Selbsteinschätzung seitens unserer Schülerinnen und Schüler ist weiterhin Gegenstand der Diskussion der Schulentwicklung.

4.8 Entwicklung eines Medienkonzepts

Der Schulvorstand beschloss im Herbst 2009 die dringend notwendige Erstellung eines Medienkonzepts. Zwar lagen einzelne institutionalisierte Aktivitäten, z.B. eine IT-AG und Anforderungen im Bereich des Methodencurriculums an die Medienkompetenz, vor, allerdings fehlt ein ganzheitliches Konzept, das sowohl das Lernen mit Medien als auch das Reflektieren über Medien erfasst.

Das Medienkonzept konnte wurde inzwischen weiterentwickelt werden, bedarf aber der Optimierung.

Maßnahmen

Es wurde eine Projektgruppe gegründet, die ein Medienkonzept erarbeiten wird. Zunächst wurde festgelegt, eine übergeordnete Vision zu formulieren, um daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten. Nach der Festlegung der Ziele in Form von Leitsätzen, denen fachlich verankerte Kompetenzen zugeordnet wurden, wurde ein Konzept für die 5. und 6. Klassen entwickelt und erprobt. In der 5. Klasse wird, der Computerführerschein erworben. In der 6. Klasse werden neben einem Elternabend zum Thema „Sicherheit im Netz“ auch für Schülerinnen und Schüler Veranstaltungen zum Thema „Sicherheit und Umgang im Netz“, u.a. auch mit Hilfe der Schülermedientrainer. Im 7. Jahrgang wird in einer Einheit im Fachunterricht der Umgang mit Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware vertieft.

4.9 Maßnahmen zur räumlichen Gestaltung der Schule

Neben dem Bedürfnis nach fächerübergreifendem Unterricht hat sich als weiterer Entwicklungsschwerpunkt die räumliche Umgestaltung der Schule herausgestellt. Durch die höhere Pflichtstundenzahl der Schülerinnen und Schüler sowie ein rege Teilnahme insbesondere der jüngeren Jahrgänge am offenen Ganztagsangebot verbringen zunehmend mehr Schülerinnen und Schüler einen großen Teil ihres Tages in der Schule. Da-

her sind raumgestalterische Elemente zur Förderung einer guten Lernatmosphäre dringend notwendig.

Maßnahmen

In den Sommerferien 2012 konnte die Bibliothek grundrestauriert werden. Damit wurde die Bibliothek zu einem angenehmen Aufenthaltsort. Die Bibliothek wird nunmehr auch für Oberstufenschüler in spezifisch ausgewiesenen Freistunden für Stillarbeitsphasen geöffnet.

Der Eingangsbereich an der Nordseite wurde ebenso wie der Eingangsbereich an der Westseite schülerfreundlich neu gestaltet.

Bei der Planung des Erweiterungsbaus auf der Westseite des OHG, der 2020 fertiggestellt sein soll, werden pädagogische Konzepte der Schule soweit wie möglich berücksichtigt.

5 Nachwort

Schulentwicklungsarbeit erfordert ein großes Engagement von Seiten aller Beteiligten. Dazu gehören neben selbstverständlichen finanziellen Ressourcen auch die professionelle Begleitung in Form von Fortbildungs- und Beratungsangeboten, die der jeweiligen schulischen Realität gerecht werden. Das derzeit in Niedersachsen angebotene Fortbildungsmodul-Modell zur Unterrichtsentwicklung lässt sich beispielsweise nicht in der vorliegenden Form auf das Otto-Hahn-Gymnasium anwenden, da die Schule bereits seit 2004 im Rahmen der Unterrichtsentwicklungsarbeit einzelne Module, z.B. durch sogenannte Unterrichtstrainer oder durch Fortbildungen von E.-M. Singer, in Anspruch genommen hat. Wünschenswert wäre vielmehr, den Fortbildungsbedarf aller Schulen regional abzufragen und daraus ein bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot zu entwickeln, das zudem auch finanziell deutlich besser unterstützt sein muss, als das bisher der Fall ist.

Zudem lässt sich Unterrichtsentwicklung auch nicht ohne eine spürbare Entlastung der Kolleginnen und Kollegen erreichen. Die Schulinspektion hat dem Kollegium im November 2007 eine hohe Professionalität und ein hohes Arbeitsethos bescheinigt. Schulentwicklung systematisch voranzubringen, erfordert aber auch eine spürbare Entlastung der Kolleginnen und Kollegen für die anstehenden Entwicklungsaufgaben, andernfalls kann diese entweder nicht stattfinden oder sie geht zu Lasten des Unterrichts, da die zeitlichen Ressourcen begrenzt sind. Bereits die Bildung der Gremien Steuergruppe bzw. Schulvorstand band bzw. bindet in hohem Maße engagierte Kolleginnen und Kollegen, die dadurch bei der Einrichtung erfolgreicher Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Unterrichtsentwicklung sowie die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern erfordern nicht nur großes Engagement, das seitens des Kollegiums des Otto-Hahn-Gymnasiums vorhanden ist, sondern es bedarf auch externer Unterstützung. Mit Auslaufen des Modellversuchs zur Eigenverantwortlichen Schule und der bis dahin damit verbundenen Stundenentlastung für die Steuergruppe im Sommer 2009 und mit der Übertragung der Finanzierung von Fortbildungen auf die Schulen aus einem völlig unzureichenden Budget mit Schuljahresbeginn 2009/2010 ist diese dringend benötigte externe Unterstützung noch weiter eingeschränkt worden, so dass viele Vorhaben bereits an den zur Verfügung stehenden Ressourcen scheitern.